P/SC

V.1

Das parasitische i im Alt- und Neuprovenzalischen.

I. Theil.

INAUGURAL-DISSERTATION

zur

Erlangung der Doctorwürde

vorgelegt

der hohen philosophischen Facultät

der

Universität Freiburg i/B.

von

Heinrich Sabersky

aus Grünberg i/Schl.

Berlin 1888.

Mayer & Müller.

Die ganze Arbeit, welche der philosophischen Fakultät in Freiburg i/B. als Promotionsschrift vorgelegt wurde, wird im Verlage von Mayer & Müller in Berlin unter dem Titel:

„Zur provenzalischen Lautlehre
(parasitisches i und die damit zusammenhängenden Erscheinungen)“

veröffentlicht werden.

Herrn Prof. Dr. Fritz Neumann

in dankbarer Verehrung

gewidmet.

Verzeichniss der zu dieser Arbeit benutzten Werke.

Armitage, Sermons du XII[e] siècle en vieux provençal. Publiés d'après le Ms. 3548 B. de la Bibliothèque Nationale.

Bartsch, Chrestomathie provençale 4[e] édit.

Chabaneau, Grammaire limousine.

— Remarques sur le texte du Mémorial des Nobles.

Leroux, Molinier et Thomas. Documents historiques bas-latins, provençaux et français, concernant principalement la Marche et le Limousin T[e] I.

Lespy, Grammaire béarnaise 2. éd.

Luchaire, Recueil de textes de l'ancien dialecte gascon d'après des monuments antérieurs au XIV. siècle.

Mahn, Grammatik d. altprov. Spr.

Meyer, P., Recueil d'anciens textes; I; bas-latins, provençaux et français.

Mistral, Lóu tresor dóu felibrige ou Dictionnaire prov.-franç. 2 vol.

Mushacke, Geschichtliche Entw. d. Mundarten von Montpellier.

Raynouard, Lexique Roman. 6 vols.

Revue des langues Romanes I—XXIX.

Romania 1872—1887.

Sternbeck, Unrichtige Wortaufstellungen in Raynouard's Lexique Roman.

Suchier, Denkmäler provenzalischer Literatur und Sprache. I.

Zeitschrift für rom. Philologie. 1877 ff.

Bedeutung der Zahlen und Abkürzungen.

1;	Luchaire, dial. gasc.
2;	Suchier, Dkm.
3;	Leroux, Molinier et Thomas.
4;	Armitage, Sermons lim.
5;	„ Préceptes moraux.

B.	Bartsch, Chr.
Lesp.	Lespy, Gr. béarnaise.
M. Gr.	Mahn, Grammatik.

M. Ged.	Mahn, Ged.
M. W.	„ W.
M.	Mistral (auch neuprov.)
Mr.	Meyer, Recueil.
Rn.	Raynouard, Lex.
Rev.	Revue d. l. R.
Rom.	Romania.
St.-R.	Sternbeck-Raynouard.
Zeitschr.	Zeitschrift f. r. Phil

Aus Meyer, Recueil:

Tr. Traduction de l'Evangile de Saint Jean, Chap 13.

Verzeichniss der Ortschaften, in welchen sich die angeführten Urkunden befinden:

Aus Luchaire, Recueil de textes de l'ancien dial. gasc.:

a.	Arné im Département	Hautes-Pyrénées.
b.	Auch	Gers.
c.	Bagnères de Bigorre	H-Pyr.
d.	Bayonne	Basses-Pyr.
e.	Béat (St.)	H-Garonne.
f.	Beychac	Gironde.
g.	Beyries	Landes.
h.	Bigorre	H-Pyr.
i.	Bonefont	H-Gar.
k.	Bordeaux	Gironde.
l.	Bordères	H. Pyr.
m.	Casteljaloux	Lot-et-Garonne
n.	Dax	Landes.
o.	Escale-Dieu	H-Pyr.
p.	Gabarret	Landes.
q.	Gaudens (St.)	H-Gar.
r.	Gimont	Gers.
s.	Jean-du Mont	Gers.
t.	Langon	Gironde.
u.	Larréule	H-Pyr.
v.	Lézat	H-Gar.
w.	Lucq	B-Pyr.
x.	Luz	H-Pyr.

y.	Mas d'Azil	Ariège.
z.	Maubourguet	H-Pyr.
aa.	Meilhau	Lot-et-Gar.
ab.	Montsannés	H-Gar.
ac.	Morlaas	B-Pyr.
ad.	Oloron	B-Pyr.
ae.	Orthey	B. Pyr.
af.	Pau	B. Pyr.
ag.	Réole (La)	Gironde.
ah.	Sauve (La)	„
ai.	Sauveterre	B. Pyr.
ak.	Simorre	Gers.
al.	Sorde	Landes.
am.	Soule	B-Pyr.
an.	Tarbes	H-Pyr.

Aus Suchier, Denkmäler:

ao. Das Evangelium Nicodemi.
ap. Die sieben Freuden Maria's.
ap.* Beichtformel.
aq. Kalender mit Beigaben.
ar. Das Leben des heilgen Alexius.
as. Übers. des altfz. Ged. „Von den fünfzehn Zeichen d. jüngsten Gerichts.
at. Zwei Übers. der Kreuzlegende „Post peccatum Ade".
„ „ „ A.
au. „ „ „ B.
av. Diätetik.
aw. Des Sünders Reue.
ax. Doctrinal.
az. Gui Folqueys, Die sieben Freuden Maria's.
ba. Mariengebet.
bb. Vier gereimte Stücke.
bd. Brief des Priesters Johannes.
be. Prosaaufl. des poet. Evang. Nicodemi.
bf. Libre dels yssamples.

T. Troubadoursprache.
BB. Bertram de Born, ed. Stimming.

Verzeichniss der Dialekte
(nach Mistral).

a.	=	dial. des Alpes.
agen.	=	agenois.
ariég.	=	ariégeois.
arl.*)	=	arlésien.
arm.	=	armagnac.
auv.	=	auvergnat.
b.	=	béarnais.
big.	=	bigorrais.
bord.	=	bordelais.
d.	=	dauphinois.
for.	=	forézien.
land.	=	landais.
l.	=	languedocien.
lim.	=	limousin.
lyon.	=	lyonnais.
montp.	=	montpelliérain.
niç.	=	niçois.
périg.	=	périgourdin.
querç.	=	querçinois.
rh.	=	dial. des bords du Rhône.
rouerg.	=	rouergat.
toul.	=	toulousain.
viv.	=	vivarais.

Diejenigen unter T aufgeführten Beispiele, bei denen keine Quellenangabe beigefügt ist, sind Bartsch, Chrest. 4. éd. entnommen.

*) Unter „arl" ist sowohl der Dialekt von Arles, als auch der **gemein-neuprovenzalische Dialekt** zu verstehen.

Nachdem Scherer, „zur Geschichte der deutschen Sprache" S. 143 und besonders Sievers, „Verhandlungen der 28. Versammlung deutscher Philologen, Leipzig 1873, S. 189—193 endgültig den Irrthum beseitigt hatten, dass der Umlaut im Deutschen eine „Assimilation des betonten Vokals der Stammsilbe an den unbetonten oder mindestens schwächer betonten Vokal i der Endsilbe sei", erhob Sievers ebend. S. 190 den Satz: „Kein Vokal kann über einen oder mehrere Konsonanten hinweg direkt einen Einfluss auf einen andern ausüben, sondern stets ist der Konsonant der Vermittler", zum Axiom. Nun konnte eine Anwendung dieser Wahrheit auf andere Sprachgebiete nicht länger ausbleiben. Vor Allem war es Wilh. Thomsen, der in seinen „Remarques sur la phonétique romane: L'i parasite et les consonnes mouillées en français" in den Mémoires de la Société de ling. T. III. 1876, S. 106—123 die der genannten ähnliche Erscheinung des parasitischen i, welches in nicht spontan entwickelten Diphthongen des Altfranzösischen vorhanden ist, nachwies als das Produkt einer Assimilation des i-Gehaltes eines palatalen Konsonanten an den vorhergehenden Vokal.

Thomsen hatte den Labialen und in einigen Wörtern auch r und n eine Ausnahmestellung eingeräumt, indem er deren Palatalisirung nicht gelten lassen wollte.

Erst Neumann, „Zur Laut- und Flexionslehre des Altfranzösischen", Heilbronn 1878, S. 23—25 wies diesen Vorbehalt schlagend zurück und verallgemeinerte das Prinzip.

Danach definire ich: Das in gewissen Diphthongen erscheinende parasitische i ist hervorgegangen aus der Assimilation des i-Gehaltes einer primären oder sekundären palatalen Konsonanz an den vorhergehenden Vokal.

Nachdem Waldner „Die Quellen des parasit. i im Altfranzösischen", Freib. Dissert. 1887 dargelegt hatte, stellte ich mir zur Aufgabe, zu untersuchen, wie sich die alt- und neuprovenzalischen Dialekte der genannten lautlichen Erscheinung gegenüber verhalten.

Für das Altprovenzalische konnte diejenige Sprache, welche in den Dichtungen der Troubadours vorliegt, nicht zum Muster dienen. Sie war eine durch strenge Regeln der Grammatiker eingeengte Conventionalsprache und bietet daher nicht das Spiegelbild einer sich lebendig entwickelnden Volkssprache, die allein die Unterlage wissenschaftlicher Sprachforschung bilden kann. Trotzdem habe ich die allgemeinsten Typen der Troubadoursprache (T) meinen Aufstellungen beigefügt, weil ihre Hauptbestandtheile der limousinischen Mundart entstammen (cfr. J. Aymeric, le dialecte rouergat. Ztsch. f. r. Phil. III. S. 357) und in dieser Rücksicht Sprachproben der letzteren abgiebt.

Doch müssen dieselben mit aller Vorsicht aufgenommen werden, da die Troubadours, von Hof zu Hof wandernd, überall fremde Elemente aufnahmen und auch spätere Kopisten den Troubadourhandschriften ihre Spracheigenthümlichkeiten beimischten.

Dieses bunte Gemisch von Formen in der Weise zu entwirren, dass man jede von der Norm abweichende Gestaltung demjenigen Dialekte zuweisen könne, welchem sie ursprünglich räumlich und zeitlich angehörte, wird nur möglich sein, wenn die einzelnen Dialekte nach ihren lautlichen Eigenthümlichkeiten vorher wissenschaftlich erkannt sein werden. Dahin geht die Forderung neuerer Sprachforscher immer dringender. Ich führe nur eine diesbezügliche Aeusserung von Ch. de Tourtoulan (Rev. des langues Rom. t. IV. S. 390) an:

On voit quelles difficultés présente cette étude (die Erforschung der Dialektbeimischungen in der Troubadoursprache). La connaissance des dialectes modernes, l'examen et la comparaison des documents administratifs et diplomatiques fourniront des données précieuses pour ce travail, qui est encore à tenter...

Die obigen Worte habe ich mir zur Richtschnur dienen lassen.

Noch bedarf es der Rechtfertigung für die von mir gewählte Anordnung des Stoffes, da dieselbe von der üblichen historischen Behandlungsweise insofern abweicht, als sie die neuesten Schichten der Sprachentwicklung zuerst, die ältesten zuletzt aufführt.

Ich habe dieses Verfahren eingeschlagen, weil wir in der glücklichen Lage sind, in Mistral, „lóu tresor dóu felibrige“ ein reichhaltiges Wörterbuch aller neuprovenzalischen Dialekte zu besitzen. Andrerseits lässt uns die Datirung und Lokalisirung der ältesten Sprachdenkmäler so häufig im Stich, dass es gerathen schien, das Bekannte und Gesicherte vorauszuschicken, damit für das weniger

Gesicherte reichliche Vergleichspunkte vorliegen, die einer näheren Bestimmung die Ziele weisen.

Bei der räumlichen und zeitlichen Ausdehnung des meiner Untersuchung unterstellten Gegenstandes konnte es weder möglich sein, erschöpfendes Material herbeizuschaffen, noch auf die einzelnen Erscheinungen näher einzugehen. Es soll dies eine Aufgabe der Zukunft sein.

In Bezug auf die Anordnung der einzelnen Gruppen habe ich mich Waldner's Arbeit eng angeschlossen, um Gelegenheit zu Vergleichungen zwischen Nordfranzösisch und Südfranzösisch in Anbetracht des parasitischen i zu bieten.

Ich habe das Prinzip verfolgt, von einer lautgeschichtlichen Erklärung der Formen überall da Abstand zu nehmen, wo dieselbe nicht sehr nahe lag und mir hinlänglich gesichert schien. Vor Allem deshalb, weil die provenzalische Sprachforschung auf lautlichem Gebiete, namentlich in Bezug auf moderne Dialekte noch erst in den Anfängen begriffen ist. Dann, weil die Transscription in den einschlägigen Werken weder zu einer erforderlichen Einheitlichkeit gelangt ist, noch exakten Forschungen dienen kann. Nicht zum Mindesten, weil mir die für ein derartiges Beginnen nothwendige Umschau auf alle romanischen und mit ihnen in Beziehung stehenden anderen Sprachgebiete noch mangelt.

Es kam daher zunächst darauf an, sprachliche Thatsachen zu konstatiren, und den auf beregtem Felde thätigen Forschern nach bestimmten Gesichtspunkten geordnetes Material zuzuführen.

An dieser Stelle sei es mir gestattet, meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. Fritz Neumann, für den immer gleichen Eifer, mit dem er bemüht war, aus dem Schatze seiner wissenschaftlichen Erfahrungen mitzutheilen und anregend zu wirken, meinen wärmsten Dank zu entbieten. Desgleichen statte ich den Zoll aufrichtigster Erkenntlichkeit Herrn Prof. Dr. Emil Levy ab, für die Opferwilligkeit, mit der er stets bereit war, mir seine reichhaltige provenzalische Bibliothek zur Benutzung für diese Arbeit zu öffnen.

I.

Paras. i aus intervokalem c oder g.

1) bei folgendem a

a) á —

M.

arl. *bourtoulaigo* (portulaca), *veraio* (veraca), *braios* (braca + s), *saio* (saga), *traie* (tracam, 1. p. Conj.). — **mars.** *bourtouraigo, vraio.* — **rouerg.** *bourdoulaio.* — **a.** *plaio* (plaga). — **d.** *plaio, braias.* — **auv.** *paio* (pac.), *vrèio.* — **lim.** *paio, braya* (Chab. Gr. lim. 64, 12). — **l.** *beraio.* — **g.** *braio.* — **b.** *beray* (Lesp., Gr. b. Gloss.).

lyon. *play* 14. Jhd. Rom. *13;* 564, 5. — **bearn.** *veraie* 1290, 1; ad. — **bigorr.** *veraia* 1281, 1; an. — **bord.** *veraia* 1246; 1; k. — **agen.** *traie* 1256; 1, m. — **lim.** *veraia* Ende 12. Jhd. 5; *1,* 9.

T.

veraia, saya Rn. *5.* 131, *2* (Raim. de Miraval).

Par. i nicht entwickelt:

M.

arl. *plago, pago.* — **niç.** *boustourago.* — **auv.** *plajo.* — **l.** *bragos.* — **lim.** *plajo, brajos.*

lyon. *plaes* (plagas) 14. Jhd. Rom. *13;* 564, 2. — **lim.** *plaga* (frdwtl.) Mitte 12. Jhd. 4; 21, 28.

Der grössere Theil der zuletzt unter „M“ angeführten Wörter trägt fremdwörtlichen Charakter.

T.

baca (bacca), *plaga* u. *plaja*, *bragas*, *traga*, *saga* (Rn. *5*, 131, *2*).

Der Prozess der Erweichung des intervokalen pal. c oder g durch j hindurch, bis zur schliesslichen Vokalisirung vollzog sich auf verschiedenen Gebieten in ungleichem Tempo. Der allmälig wirkende französirende Einfluss ist hierbei nicht zu verkennen.

Für das Limousinische ist Chabaneau, Gramm. limousine 1876, S. 62 der Ansicht, dass die Stufe j bereits der alten Sprache zukomme, aber „on ne peut, pour la plupart des mots où „ca“ est ainsi chez nous devenu „ja“ (jo) constater dans les textes classiques que la forme intermédiaire en „ga“ corrélative de „ca“ initial, et qui est restée propre comme cette dernière, aux dialectes plus méridionaux de la langue d'oc (s. o.).

---

b) a $\overset{\prime}{-}$ u. a — $\overset{\prime}{-}$

M.

a. *baraia* (balagare), *peia* (pacare).

d. *balaia* / *baleia* } — *paia*.

arl. *esmaia* (exmagare v. dtsch. magan), *braia* (bracare), — **auv.** *amaia*, *paia*. — **lim.** *paya*.

lyon. *paier*, *paia* (pacatum) 14. Jhd. Rom. *13*; 562, M. — **prov.** *payment* 14. Jhd. 2; bd, 380, 60, 13. — **h-lim.** *apaiaz* 13. Jhd. 3; 179, 11. — **lim.** *paiat* Ende 12. Jhd. 5; *8*, 18.

T.

esmaiar, *braier* (Abl. v. bracas), *payar* (= paiar, cf. Mistral *2* p. 1145).

Nicht entwickelt:

M.

arl. *balacha*, *paga*, *braga*, *raca* (hebräisch ragáh, geworfen) *vaca*, *plaga* (placare). — **g.** *baleja*. — **Velay.** *bagaja*. — **lim.** *balaja*, *braja*. — **d.** *eimocha* (exmagare). — **bord.** *esmaga*.

arl. *paguana* (pagana) 13. Jhd. 2; aw. 182. — **lim.** *pagas* (paganos) 12. Jhd. 4; *6*, 30. — **agen.** *pagar* 1270; 1; m. — **armagn.** *apagad* 1260; 1; b. — **big.** *plagar* (placare) 1251; 1; c.

T.

esmajar, *esmagar*, *pagar*.

c) ẹ́ —

M.

Im Gemeinneuprovenz. entwickelt sich hier, im Gegensatz zum Französ. kein par. i; nur:

d. *neies* (necas) { *preies* (precas) / *pries* (frdw.).

a. *seies* (secas).

bearn. *nega* 1290; 1; ad. (negat). — **lim.** *negas* Afg. 12. Jhd. 4; 9, 37 (negas).

T.

neya (negat) Rn. *4*; 326, *1*, 2, (Peyrols).

Bei:

d) ẹ — entw. sich

nur in einzelnen mod. Dial. ein par. i u. zwar wiederum:

M.

a. *seia* (secare). — d. *neia* (necare), *neia* (negare), *preia* (precare).

---

lyon. *preyeri* (precariam) 14. Jhd. Rom. *13;* 562, M. — **lim.** *preiar.* E. 12. Jhd. 5; *2*, 7. — **lim.** *priiar* E. 12. Jhd. 5; *3*, 6.

T.

preyar (= preiar) selten. Rn. *4*, 621, *2* führt nur 2 Belege auf: Guy d'Uisel: Ges de chantar u. G. Faidit, der diesen Inf. substantivisch gebraucht: *preiars*.

Nicht entwickelt:

M.

arl. *decan*; *nega* (negare); *nega* (necare); *prega* (precare); *sega* (secare). — **rouerg.** *prea*. — **auv.** *preja*. **lim.** *neja; preja; seja.* — a. *neja: neja* u. *nea* (necare) *prea; sea* (secare). — d. *nea* als Nebenform zu obiger. — b. *anega* (necare) *degan* (decanum).

---

bearn. *negar* (negare) 1290; 1 ad. **bord.** *dean* (decanum) 1243, 1; k. St. Eul., *degan* 1237; 1; k. St. Eul., *dean* 1236; 1; k. St. Mich.

— **arl.** *pregueira* 13. Jhd. 2; aw. 240. — **land.** *segar* (secare) 11 13. Jhd. 1; al., *secar* ibid. — **big.** *pregar* 11/12. Jhd. 1; h; 4 v.

T.

negar (necare) Rn. *4,* 308, *2,* B. B. 45,7, *negar* (negare) Rn. *4,* 326, *1,* 2, *pregar*, *prejar*, *prear*, *priar*, *segar* (secare) M. Gr. 105, 19, *pregaria.*

ẹ́ (ĭ)

Par. i nur in:

M.

d. *reio* (riga). — **b.** *arreie* (riga). — **Var.** *teico* (theca) Todtenbahre.

In den übrigen npr. Dialekten wird kein par. i entwickelt:

arl. *rego, ple* (plica). — **lim.** *rejo,* bord. *arrègue.* — **b.** *arrejo.* — niç. *pleo,* l. *pleo,* g. *pleo* u. *plet.*

T.

rega Rn. *5,* 33, *1,* 6.

e) ẹ (ĭ) –́

M.

arl. *leiau* (legalem), *reiau* (regalem). — **niç.** *jaiant* (gigantem). — l. *leial, reial.* — **d.** *pleia* (plicare), *depleia,* ferner die Verba mit dem Suffix ĭcare: **arl.** *dardeia.* — **Var.** *dardouia,* l. *bousseia,* périg. *dardeia,* **d.** *flameia, bourdouneia, maneia.* — **b.** *eslameia* (flammicare), *campaneia.*

lyon. *leialment, reyalmo.* 14. Jhd. Rom. *13*; 564, 3. — **prov.** *menudeyar,* 14. Jhd. 2; bd. 345, 59, *senhoreyar,* 14. Jhd. 2; bd. 342, 19, *naueigar,* 13. Jhd. Rev. *13,* 118 V. 398. — **agen.** *autreiar* 1270 1; m., desgl. in den von Luchaire herausgeg. Urkunden. — **big.** *foreleiad* 1260, 1; c., *leial* 1251, 1; c. — **land.** *leiau* 1256, 1; g., *femeiar* (fumicare) 11/13. Jhd. 1; al. 138, *carreiar.* 11/13. Jhd. 1; al. 119; 138. — **bord.** *barbeiadre* (barbicator) 1248, 1; k. St. C. — **lim.** *gaianz.* Mitte 12. Jhd. 4; 23, 8.

T.

leiau, 77, 29 (J. Rudel), *jayan* M. Gr. 110; §. 260, 20, *pleiar* Rn. *4,* 561, *2,* *domneyar* B. 262, 28, *festeiar* Rn. *3,* 317, *2,* 2,

espleiar } M. Gr. 38, §. 115, 2.
sopleiar }
nedeiar. *4;* 314, *1*, 3.

Par. i nicht entw.:

M.

arl. *fege* (ficatum), *vegado* (vicata), *gigant* (gigantem), *plega* (plicare), *desplega*, *pega* (picare), *rega* (rigare), *arregalh* (rigalem), *lia* (ligare), *liaire* (ligator), *castiga* (castigare), m. Suffix icare: *empedega*, *abriga*, *flameja*, *bourdouneja*, *maneja*, *campaneja*, *bourseja*, *daneja* (damnicare). — **l.** *begado* (vicata), *liga*, *castia*, icare: *flammeja*, *bourdula*, *abrica*, *lia*, *liaire*. — **g.** *legau*, *real*, *begado*, *jagant*, *ligaire*, *arrega*, *dardeja*, *empetega*, *abrita*. — **rouerg.** *empèitra*, *plea* (plicare), *danneja*. — **querç.** *empetouga* (impedicare). — **lim.** *vejado*, *reja*, *pleja*, *despleja*, *manea*, *chastia*. — **a.** *jagant*, *plea*, *manea*, *mania*, *campania*, *chastia*. — **d.** *jagant*, *chatia*, *pleja*, *abriça* u. *abreja*. — **b.** *abria*, *apriga*.

arl. *dampnejar* 1471, Rev. *2*, 12. 6, *liayre* 14. Jhd. *4*, 8, 7, *lialesa* 13. Jhd. 2; aw. 23, *vejada* 13. Jhd. **2**; aw. 110.

Nach Suchier, Dnkw. Vorm. p. XII gehört die Handschrift, welcher „vejada“ entnommen ist, dem sich von der Gascogne bis zur Provence hinstreckenden cauza-fach Gebiete (so von S. wegen des Reflexes von causa und factum benannt). S. folgert dann weiter: „Sie mag ungefähr im dép. Bouches du Rhône geschrieben sein“, — also im Südosten des erwähnten Gebietes. Die obigen Aufstellungen weisen indessen auf den westlichsten Theil desselben hin. Auch „ifern“ V. 118 des nämlichen Textes, das neurouergatisch „ifèr“ lautet, aber südöstlich infèr, enfèr, ufèr könnte gegen die Annahme von S. sprechen.

lyon. *leal*, 14. Jhd. Rom. *13;* 564, o., *expublier*, Afg. 14. Jhd. Rom. *13;* 542, 10 u. **big.** *autream* 11/12. Jhd. 1; h. 30, *autrejam* 1251, 1; c. — **lim.** *crucifiar* 12. Jhd. Mr. 42, 62, *jutgatz* 12. Jhd. Mr. 43, 92, *clarifijatz* 11. Jhd. Tr. 13, 32, *significa* 10. Jhd. Boeth. 208.

T.

lejal, *rejal*, *vegada*, *liam* (ligamen), *castiar*, *plegar* u. *plejar*, *festegar* Rn. *3*, 317, *2*, 2, *dompnejar*, *plaidejar*, *soplejar*, *sordejar*, *autrejar*, *significar* u. *signifigar*.

f) ị— u. ī ∸

M.

arl. *pico* (Spitze) u. *pigo* Specht) (pīca), *digua* (dīcam), *amigo* (amīca), *migo* (mīca), *espigo* (spica), *figo* (fīca), *ourtiga* (urtīca). — a. *picho*, *ourtijo*. — d. *picho*, *pingo*, *mio*, *espio*, *fio* (fica), *urtio*. — b. *pigue*, *diguei*, (dīcam). — l. *digo*. — g. *digo*, *higo* (fīca), *ourtigo*. — rh. *mio*.

Diese Aufstellung zeigt, dass, was im Nordfranz, Regel geworden, die Verschmelzung des i aus c, mit dem vorhergehenden i, im Südfranzös. eine Ausnahme bildet.

Vor Allem ist es das Dauphinatische, in welchem diese Verschmelzung vorkommt.

Im Neulimousinischen ist Erweichung des c zu j durchgehends eingetreten.

---

lim. *diia* (dicat) E. 12. Jhd. 5, *5*, 42, *digam* (dicamus) Afg. 12. Jhd. 4; *12*, 41.

T.

diga, *figa*, *miga*, *mia*, *mija*, *amiga*, *pïga* (Rn.)

---

g) aú —

M.

arl. *auco* (auca), — Velay. *aucho*. — lim. *oucho*. — bord. *auque*. — lim. *aucho*.

T.

auca.

lyon. *oyes* (aucas). Rom. *13*, 562, Mitte.
ist wol Lehnwort aus dem Frz. wie apr. joi, etc.

au —

arl. *trauca* (traucare), *enrauqui* (inraucare). — lim. *traucha*, *enrauchi*, *enraucha*. — d. *traucha* u. *tróucha*, *enraucha*. — rouerg. rh. *tróuca*. — auv. *trouca*. — l. g. *enrauca*,

T.

traucar. 165, 2. Guill. de St. Gregori BB. 5, 22; 36, 9.

h) ǫ́ —

montp. *roia* (roca) Scharlach. 14. Jhd. Rev. *3*; 54, 9.

ǫ —

M.

i entwickelt:

arl. *joio* (jocalia). — **lim.** *couija* (collocare).

d. *jouia* / *juia* } (jocare), *luia* (locare),

fouiasso (focacia) *coueija* / *couija* } (collocare).

l. *jouei* (jocalia).

rouerg. *jouoio* / *joueio* } (jocalia).

b. *yoio*. — **viv.** *louia*. — **a.** *couicha*.

Nicht entwickelt:

arl. { *afouga*, *jouga*, *louga*, *coucha*, *jougadou* (jocatorem), *fougage*, (focaticum), *fougasso* (focatia).

m. *fougàgi*, *afuga*, *juga*. *couca* (collocare).

lim. / **auv.** } *fougasso*, *loujia* (locarium). lim. *ujan* (hoc annum).

l. *afoua*, *joua*, *loua*, *couja*, / *couga* }

g. *ahouga* / *ahouca* } *coulca*.

b. *ahouega* (adfocare), *youga*, *couca*.

---

b. *jogar* 14. Jhd. Lesp. 111, 12, *logar* 1290 1; ad.

T.

ogan / *ojan* } (hoc annum), *logau* (localem) Mr. 77, 14.

logal, logar.

i) ọ (ŭ) ´

M.

arl. *nougau* (nucalem), *voucau* (vocalem). — **l.** *nougal*, *boucal*. — **g.** *boucal*. — **lim.** *noujau*.

---

land. *noger* 11/13. Jhd. 1; **al.** p. 137 (nucarium). — **big.** *nogareda* 11/13. Jhd. 1; h. 7[c] (ein mit Nussbäumen bepflanzter Raum).

T.

nogalh (Rn).

Hier zeigt das Prov. fast durchgängig Erhaltung der intervok. Gutt., wo im Ndfz. überall Bildung eines par. i stattfindet. Umgekehrt

k) bei ú —

M.

arl. *charruio* (carruca). — lim. *beluio* (belluca). — a. *ruio* (ruga). — d. *riò*, *bèlio*

wo par. i in einzelnen Dialekten eintritt in einer Gruppe, die im Ndfz. nirgends ein solches erzeugt.

In den übrigen Dialekten ist allerdings auch hier die Nichtentwickelung des i Regel, wie aus nachfolgenden Beispielen hervorgeht:

M.

arl. *berrugo* (verruca), *crugo* (cruca), *lachugo* (lactuca), *ruo* (ruga), *massugo* (massuca), *tartugo* (tartuca), *sambuquié* (sambuca), *belugo* (belluca), *fugo* (fuga). — lim. *varujo* (verruca), *leitujo*, *fujo* (fuga). — Aix. *charruro*. — a. *bourrugo* (verruca), *laitugo*, *boulugo*, (belluca). — m. *charrue*, *barrugo*, *tortugo*, *sambequié*. — l. *varrugo*, *tourtuo*; *belhugo*. — rouerg. *charruo*, *sagutié*.

a. *barruo* } — *leitugo*.
varruo }

d. *lachuo*.

---

lim. *rua* 1300; 3; 9, 17, *conduga* M. 12. Jhd. 4; *25*, 34, *manduja* 11. Jhd. Tr. 13, 18.

T.

rua, *beluga* (Rn. *2*; 208, 2), *carruga* (Rn. *2*; 337, *2*, 23), *verruga* (Rn. *5*; 511, 1).

Wieder nur in wenigen Dial. ist i vereinzelt entwickelt, bei:

u ´

M.

arl. *charruia* (carrucare). — lim. *buiado* (bucatum). — foréz. *buisado*, *buia* (bucatum). — d. *essuia* (exsucare), *buia*.

In den übrigen Dial. ist Erhaltung, Erweichung zu j oder Wegfall der Gutturalis die Regel.

M.

arl. *dougat* (ducatum), *duguèn* (ducamus), *eissuga* (exsucare), *bugado* (bucatum), *bugadiero*, *ruga* (rugare). — **l.** *essuga.* — **lim.** *eissuja.* — **rouerg.** *douat, doucat, charrua, rua.* — **g.** *eichuga, arrua.*

T.

dugam, *ducat* / *duchat* — *eisugar.*

Bei **eú** — nirgends par. i:

M.

arl. *lègo* (leuca), *trèvo* (treuga). — **bord.** *lègue.* — **l.** *trèbo* (treuga).

T.

legua (leuca) Dz. *trega, tregua.*

Aus den vorstehenden Aufstellungen geht hervor, dass unter den neuprovenzalischen Dialekten das **Dauphinatische** die Tendenz zeigt, c oder g vor a nach allen Vokalen in i aufzulösen und entsprechende Diphthonge zu erzeugen.

Fernerhin ergiebt sich, dass die Erweichung des intervokalen c oder g vor a zu j vornehmlich dem **Limousinischen** zukommt.

---

2. Paras. i aus intervokalem c oder g bei folgendem e oder i.

M.

a) ´ — **g** —

arl. *lèi* (legem), *rèi* (regem), *grèi* (gregem).*) — **auv.** *louei, rei.* — **ariég.** *rèig.* — **lim.** *lei, rei.*

lyon. *rey.* 14. Jhd. Rom. *13*, 564, 9 — **montp.** *ley.* 1483. Rev. *1*, 103, 10. — **land.** *lei* 11/13. Jhd. 1; al. — **b.** *lei* 1290 1; ad, *roy* 1252 1; am. — **big.** *rey*, 11/12. Jhd., 1; h, 16., *lei* 1260 1; c. *ley* 11/12. Jhd. 1; h 4 v. — **bord.** *roy* 1251; 1; k, *rey* 1236, 1; k. — **toul.** *rei* 1236, 1; ab. — **lim.** *lei* Afg. 12. Jhd. 4; *11*, 9. *rei* Boeth. 35, *leis* Boeth. 61, *lei* Boeth. 208, 10. Jhd.

---

*) veraltet.

T.

lei, rey.

In einigen neupr. Dial. findet sich in oben aufgeführten Wörtern keine Diphthongirung und zwar:

M.

l. *lè.* — a. *re.* — querç. *re.* — d. *re.*

---

lim. *leh.* Mitte 12. Jhd. 4, (19, 5—25, 13), *leg.* Afg. 12. Jhd. 4, (2, 2—5, 7).

b) — g — entw. nur vereinzelt par. i:

M.

arl. *rèino* (regina), *guèino* (vagina). — b. *saieto* (sagitta). — l. *gaino.* — Velay. *paiés* (pagensem). — for. *essaieto* (sagitta). — a. *meigié* (megerium) Pächter. — lim. *flai* (flagellum). — auv. *Faiet* (Ortsnamen i. d. Auv.) (fagetum).

---

* béarn. *saied* 1259; 1; d. u. 1290, 1; ad, *faiet* 1127 (fagetum) Hier giebt Luchaire keine nähere Quelle an.

T.

pais.

Dagegen erhält sich die Gutturalis oder fällt fort:

M.

arl. *sageto, miegié., flage,* (flagellum), *niello, païs, sagèu* (sigillum). — m. *règno, megié, niello.* — rh. *peïs* (pagensem). — lim. *paï.* — b. *sagèt* (sigillum), — g. *regino, migè.* — l. *megè, sagèl.* — rouerg. *megiè, flaugèl.*

---

haut-lim. *saeu,* 13. Jhd. 3; 165, 4. — land. *saged* 1256, 1; g. — armagnac. *faged* 1260, 1; b, *saged* 1256 1; b, *saget* 1259 1; b.

T.

reïna (BB. 32, 47), *regina* (BB. 28, 60), *sajeta, niel* (Rn. 4; 315, 2).

---

c) — **g** — ⏑́

M.

Var. *flaia* (flagellare). — **m.** *fleila.* — **big.** *saierades* (sigillatas), 1272, 1; l.

T.

sagelar

M.

arl. *flagela, sagela.* — **b.** *sagera.* — **h.-lim.** *saeladas* 13. Jhd. 3; 178, 5. — **b.** *sageradas* 1253 1; ai.

d) — **c** ⏑́

M.

arl. *neiènt* (nec entem), *oi* (hoc-illud). — **rh.** *oui* (hoc-illud). — **lim.** *nedeiem* (niticemus) 4; 22, 34, *neienz* 10. Jhd. Boeth. 191.

3) ⏑́ **co.**

M.

m. *traie* / *trai* } (traco).

arl. *coustruise* (construco).

lim. *eicò* / **d.** *eicò* } (dtsch. Echo).

T.

tray (B. 282, 25), *trai* (B. 37, 1), *abnei* (abnego), *soplei* (supplico).

M.

arl. *trase, duse, counduse, echo.* — **m.** *duési.* — **l.** *trasi.*

T.

trac (B. 61, 28), *duc* (Mn. Gr. 181, 4 u.)

4) — **gó.**

M.

arl. *freiour* (frigorem). — **g.** *freiou.*

lim. / **d.** } *fraiour.*

l. *fraiou.* — **lim-cé:** *luyour* (lucorem) Chab. Gr. lim. p. 64, 13.

Dagegen hat sich fremdwörtlich erhalten:

M.

arl. *dragoun* (draconem), *vigour*. — l. *dragou*, *bigou* (vigorem). g. *bigou*.

T.

drago, *vigor*.

5) Vokal + cum und Vokal + c.

Während im Ndfz. das sowol primär, als sekundär in den Auslaut getretene c sich als solches erhält, mit Ausnahme weniger Formen, wie verai, lai, sui — die aber nach Analogie der betreffenden Nominative, in denen c vor s zu stehen kam und ein par. i entwickelten, erklärt werden konnten, ist dies im Prov. nicht der Fall.

Hier kommt Erhaltung, Wegfall und Auflösung des c zu i vor. Letzteres auch bei ursprünglich im Auslaut stehenden c.

Da bekanntlich die verschiedenen Reflexe von focum, jocum, locum im Ndfz. bei der Charakterisirung gewisser südwestlicher Dialekte verwandt werden, und auch Suchier, Dnkm. prov. Lit. I p. XI ihnen eine Rolle bei der Unterscheidung der Dialekte der Provence von denjenigen der Langue d'oc zuertheilt, so erachtete ich für geboten, eine möglichst reiche Auswahl derselben aus den mir zugänglich gewordenen Quellen zusammenzustellen, um der Forschung weiteres Material an die Hand zu geben.

M.

arl. *verai*, *lai* (illac), *fai* (fac). — m. *vrai*.

l. *berai* / *brai* } — *fai*.

g. *berai* / *brai* } — *hei* (fac).

lim. *lai*, *çai*, *fai* (fac) Chab. Gr. lim. p. 64, 18. — rouerg. *joui* (jocum). — a. *eilai*. — d. *ilèi*, *lèi*, *eilai* (illac).

Von dem dial. lyon. des 14. Jhd. sagt Philipon, Rom. *13*: p. 562, 9 u. „La résolution du c final en y est fréquente“ und führt folgende Beispiele an:

oy (hoc), *avoy* (apud hoc), *lay* (illac), *veray* (veracum), *Eynai* (Athenacum).

toul. *fay* (fac) 14. Jhd. Rev. *1*; 305, 10 u. lim. *demoniaic* Mitte 12. Jhd. 4; 19, 22, *enebriaic* Mitte 12. Jhd. 4; 19, 22, *zai* (ecce

hac) Afg. 12. Jhd. 4; 3, 1, *lai* (illac) 11. Jhd. Tr, 13, 33, *fai* (fac) Tr. 13, 37.

Boeth; 61. *lai* (illac) 10. Jhd.

T.

ebriaic. Rn. *3*; 94, *1*, mit der Bemerkung: „Marcabru ou B. de Ventadour" — gehört also der frühesten Periode der Troubadoursprache an.

Par. i nicht entwickelt:

M.

arl. *o* (hoc), *Bragueirac* (Ortsnamen), *Camaira* (dgl.), *pau* (paucum), *ami* (amicum), *fiò* (focum), *jo* (jocum) *liò* (locum), *festu* (festucum), *malestru* (malostrucum).

rh. *vo* (hoc) *{hiò / liò}* (locum), *pòu.*

m. *eia* (illac), *fa* (fac), *fue* (focum) *jue* (jocum) *lue* (locum).

niç. *{alha / aia}* (illac) *fuoc, juec, luec, pòu.*

l. *ioc* (hoc) *{fioc / fet}* *joc, lioc, pauc, festuc, amic.*

g. *hè* (fac) *{hoc / huet / hoc / fut / hut}* *{joo / jot}* *{loc / lot}* *{pauc / pouc / poc}* *malestruc,* *{amic / amit}*

rouerg. *fuoc, jioc, luoc.*

querç. *{foc / fouec / fec}*

lim. *fe, jiò,* *{luec / le}* *freitu, maloutou.*

a. *oc* (hoc) *fuec* *{juec / jouoc / juoc}* *{luoc / luec}* *malestruch.*

d. *{fuo / fioc}* *{jue / jouoc / juoc / juec}* *{luò / lue}*

Var. *fiue* / *fiuec* / *fuéu* / *fuóu* } *joue* *liue* / *liueo* }

b. *houec.*

bord. *fuc* / *huc* } *liu*

---

lyon. *fua, lua, vra* 14. Jhd. Rom. *13*; 562, 12 u.

ar l. { *luoc* 14. Jhd. 2; bd. 345, 63. / *fuoc* Afg. 13. Jhd. 2; aw. 197.

montp. *fioc* Mitte 17. Jhd., Rev. *1*; 258, 3, *joc* dsgl. 259, l. Z., *lioc* dsgl. 343, M., *fuoc* Ende 16. Jhd. Rev. *1;* 202, 3, 2., *foc* 1483 Rev. *1;* 105, 17, 1., *joc* 105, 19, 2., *loc.* 104, 12, 2., *lioc* 107, 30, 3, *fuoc* 1471 Rev. *2*; 19, 4 u. **b.** *foec* 15. Jhd. Lesp. 118, 6 u. *joc* 1337 Lesp. 111, 12., *fug* 1258, 1; d., *fog* 1251, 1; c. — **big.** *loc* 1258, 1; h. 31v., *laug* 1251, 1; c., *log* 12. Jhd. 1; d., *fueg* 11/12. Jhd., 1; h. 4r. — **land.** *loc* 11/13. Jhd. 1; al., — **bord.** *foc* 1238 1; k. St. Cr. — **agen.** *loc* 1262 1; m. — **toul.** *foc* 14. Jhd. Rev. *1*; 301, 1. — **a.** *luac* (2 mal) 1442 Rev. *20*; 7, 5. — **lim.** *pauc.* Ende 12. Jhd. 5; 6, 18, *loc*, *foc* 4; 3, 5 u. 4; 10, 20., *amic* 4; 19, 22, Anf. 12. Jhd.

T.

ebriac Rn. *3*; 94, 1., *lac*, *pauc*,

foc / *fuoc* / *fuec* } *joc* / *juec* } *loc* / *luoc* }

Aus den vorstehenden Sprachproben ersehen wir, dass vornehmlich die auf -acum ausgehenden Wörter ein par. i entwickeln, desgleichen die urspr. auf -ac endenden.

4)

-cú / *-gú* }

M.

d. *Eigu* (Name eines Quartiers der Stadt Montélimar, dép. Drôme) den Mistral auf Acunum zurückleitet.

Die intervokale Gutturalis ist bei der überwiegenden Mehrheit der Fälle erhalten.

Vereinzelt ist Wegfall oder Ersatz derselben durch einen andern Konsonanten eingetreten:

M.

arl. *agut* (acutum), *aguri* (augurium),

Aguste } Augustum)
Auguste }

segur (securum), *segound* (secundum), *legume* (legumen). — **l.** *agus* (acutum), *legum*, *segur*. — **niç.** *auguri*. — **m.** *segu* (securum). — **g.** *sigound*. — **rouerg.** *legun*, *seiir*. — **auv.** *seloun*. — **b.** *sigoun*. — **d.** *selon*, *sur*. — **lim.** *segoun*, *segur*, Chab, Gr. lim. 63, 3 u. **querç** *siboun*, (secundum). — **Velay.** *segur*.

Desgleichen in der älteren Periode:

big. *segur* 1281; 1275, 1; an *segont* 1251, 1; c. u. 11/12. Jhd. 1; h. 4v. — **arm.** *segur* 1257, 1; b.

und so überall in den gascognischen Urkunden dieser Zeit.

lyon. *segont*, *nygon* (nec unum) *segur*, *persegus* (persecutus). 14. Jhd. Rom. *13;* 562, 13/15. — **bord.** *agud* (acutum) 1126, 1; ag. — **lim.** *segun* 4; 15, 23, *negu* Mr., 41, 36, *jagut* 4; 12, 2, Afg. 12. Jhd., *negus* 11. Jhd. Tr. 13, 28., *negu* 10. Jhd. Boeth 157.

T.

segon, *segur*, *agur* (BB. 32, 6).

´ **j** — entwickelt meistens par. i,

M.

arl. *gai* (gajum), *Mai* (Majum), *trueio* (troja), *boio* (boja), *maire* (major). — **m.** *pèije* (pejor). — **l.** troio. — **g.** *pieich*. — **lim.** *jai* (gajum), *pièi*. — **querç.** *gaio*. — **auv.** *Mèi*. — **d.** *jai*. — **viv.** *Mèi*. — **b.** *pèie*.

haut-lim. *mair* 13. Jhd. 3; 157, 20. — **béarn.** *May* 1290, 1; ad., *maior* 1290, 1; ad., *maire* 1259, 1; d., *troie* 1270, 1; af. — **bord.** *maier* 1262, 1; k., *maior* 1217, 1; k. St. Croix. — **land.** *Mai* 1256, 1; g. — **agen.** *maior* 1270, 1; m. — **lim.** *maieir* Afg. 12. Jhd. 4; 18, 67.

T.

Mai, *peitz* (pejus).
Dagegen:

M.

arl. *pièje* (pejor), *pis* (pejus). — **rh.** *pire*, *truejo* (troja).

---

agen. *Madgs* 1270, 1; m. — **lim.** *mager* Afg. 12. Jhd. 4; 12, 15, *maer* 11. Jhd. Tr. 13, 16.

T.

Mag (B. 110, 46, Peire Vidal), *majer* (B. 177, 7 Peire Cardinal), *maer*, *pejor*, *pietz*, *boja* (BB. 4, 19), *troja*, *ploja* (ploja) BB. 18, 7, *plueja*, BB. 27, 16.

Ein Gesammtblick über vorstehende Aufstellungen dürfte als Ergebniss geliefert haben, dass intervokales c oder g weder im Alt- noch im Neu-Provenzalischen in dem Umfange zu i aufgelöst erscheint, wie es im Französischen der Fall ist.

Als besonderes Merkmal dem Französischen gegenüber könnte noch gelten:

Weder vor noch nach betontem u tritt Wegfall von c oder g ein.

Die wenigen Ausnahmen von dieser Regel, wie rouerg. seiir, dauph. selon, sur tragen deutlich das Gepräge französischen Einflusses.

II.

Parasitisches i entwickelt sich aus gewissen Konsonantengruppen, deren einer Bestandtheil c, ch, g, j, oder i̯ ist.

1) Kons. + Kons.

a) — **ct.**

act:

M.

Vor Allem sind es hier die bearn. und gascognischen Dialekte, welche mit den nordfranzösischen am meisten parallel gehen. Der Entwicklungsgang dieser Gruppe in den übrigen Dialekten hat im Allgemeinen einen andern Verlauf genommen, wie aus dem Folgenden hervorgehen wird.

g. *hèit* (factum), *afaich* (ad—factum), *lèit* neben *lait* (lacte), *frèito*, neben *herèito* u. *rèito* (fracta), *trèito*, subst. (tracta), *trait* (tractum), *abstrait* (abstractum), *atrait* neben *atrèit* (attractum) *estrait* (extractum), *garèit* (vervactum), (von Mistral mit „terre labourée“ übersetzt), *leita* u. *enleita* (allactare), *leitié* (lactarium), *laitugo* (lactuca).

arl. In primärer Konsonanz ist in der Gruppe act (so weit ich sehe) nirgends par. i entwickelt, nur in sekundärer, und zwar: plaid (plac(i)tum).

l. *fait*, *lait*, *plèit* (placitum), *benfaitou*, *leitugue*, *couita* (coactare), *faitis* (factitius). — **ariég.** *feit*, Rev. *3*, 389, 10 u. **foréz.** *lai* (lacte). — **toul.** *grait* (vervactum). — **lim.** *fai* (so in Noutron, cf. Chab. Gr. lim. 65 u.) *trèit* (tractum). — **b.** *fèit* u. *heyt*, Lesp. 50, *afait*, *lèit*, *rèite* (fracta), *trèt* (tractum), *pleit*, *aleyta* (adlactare) Lesp. Gr. b. Gloss. — **viv.** *couita* (coactare). — **d.** *coita*, *treita*. — **bord.** *alecta* und *leita*.

Bei den folgenden Sprachproben ist in Bezug auf diejenigen, welche „Suchier, Dkm." entlehnt sind, die dort vorgenommene Lokalisirung beibehalten worden, obgleich sich beim Vergleich mit den neuprov. Dialekten mannigfache Bedenken dagegen erhoben. Eine spätere Untersuchung dürfte auf Grund des übrigen Materials hier und da eine schärfere Scheidung zur Folge haben.

Suchier neigt (Einl. XII) zu der Ansicht, dass die Londoner Handschr. des Brit. Mus. Harlem 7403 „ungefähr im dép. Bouches du Rhône geschrieben sei."

Dieselbe enthält die Texte as, at, au, av, aw, ax, in denen Formen, wie *forfaig*, *traig*, *sofraitos* indessen nach einem mehr westlich liegenden Gebiete, etwa nach dem von Langued'oc, vielleicht bis in das dep. Aude hinein weisen, wo wir auch wieder *fait* antreffen.

arl. *benfait* Afg. 13. Jhd. 2; aw., 223, 300, *forfaig* dsgl. 222, 255, *traig* Afg. 13. Jhd. 2; av., 201, 3, *laig* dsgl. 2; av., 208, 259, *sofraitos* dsgl. 2; aw., 225, 344, *faitura* dsgl. 2; aw., 229, 493, *laychuguetas* dsgl. 2; aw., 208, 260, — **montp.** *traytz* Afg. 13. Jhd. 2; av., 146, *plaitz* Rev. *6*; 47; 12 u. **mars.** *sofraitos* 13. Jhd. 2; ax, 137. — **toul.** *pleid* 1189, 1; e. — **agen.** *aital* 1270, 1; m., *aitant* 1270, 1; m. (hac talem u. hac tantum). — **big.** *forfeit* 1; h., *malefeite* 1; c., *pleit* 1; h. *pleiteyar* 1; h. E. 12. Jhd. — **b.** *trey* 1290, 1; ad, *pleitei ad*, 1; d. — **lim.** *aital* 13. Jhd. 3: 159, 4, *empaiten* (impact) 12. Jhd. 5; 6, 2, *befaig* (benefact.) 12. Jhd. 4; 7, 9, *forfaiz* 10. Jhd. Boeth. 15.

T.

Layt und *laich*, *plait*, *frait*, *faitz* (facitis), *benfait*, *plaidejaire*, *fraitura*, *traydor*, *affaitamen*.

Par. i ist nicht entwickelt:

M.

arl. *acho* (acta), *gat* (coactum), *datile* (dact.) *afa* (adfactum), *benfatour*, *la* (lacte), *pache* (pactum), *intat*, *frach* (fractum), *tracho*, *tra*

(tractum) *countra*, *abstra* etc., *gara* (vervactum), *alacha*, *coucha* u. *cacha* (coactare), *mata* (mactare). — **rh.** *gra* (vervactum). — **m.** *pàte* (pactum). — **l.** *ato*, *afach*, *benfatou*, *lach*, *trach* (u. *trèch)*, *countrach*, *abstrach*, *atrach*, *cata* (coactare), *tratta* (tractare). — **g.** *pacte* (frdw.), *intact* (frdw.), *plach*, *catcha*, *tracta*. — **rouerg.** *bienfetou*. — **lim.** *gate* (coactum), *alachâ*, *machâ*. — **a.** *gàchi* (acta), *lach*. *trach*. — **d.** *lac*, *lachuo* (lactuca). — **sav.** *cata*. — **b.** *alecha* (allactare).

---

arl. *retrag* 284, *trachers* 205, *frachura* 474, 13. Jhd. 2; aw., *lachuguas* 332, 13. Jhd. 2; av. — **montp.** *desfach* 341, 9 u. *lach* 264, 2, *contrafach* 341, 9 u. Mitte 17. Jhd. Rev. *1*, *trach* 24, M., *trachas* 26, M., *plag* 38, 6, 14. Jhd. Rev. *3*, *garach* (vervactum) 14. Jhd. Rev. *1*, 344, 2, *forfag* 2; ao., 214, *atrasag* 2; ao., 324, *sostrahg* 2; ap.* 66, *trag* 2; ao., 882, *plag* 2; ao., 384, *alachar* 2; ap., 285, *trachor* 2; ao., 87, 13. Jhd. — **cévenol.** *malefacha* 1500, Rev. *4*, 218, 1. — **toul.** *trag* 14. Jhd. 2; au., 54, *atant* 1235, 1; ab., *atal* 1189, 1; e. — **arm.** *attant* 1259, 1; b. — **b.** *atau* 1290, 1; ad. — **big.** *atal* 11/12. Jhd. 1; h., 14.

T.

lach, *plag*, *frach*, M. Ged. 33; 6, *fracha*, *fatz*, *trachor*, *sofracha*, *contrag*, *atrasag* (transactum).

In der Erwägung, dass der Reflex von lat. factum von Suchier, l. c. p. XI zur Unterscheidung gewisser provenzalischer Dialektgebiete herbeigezogen wurde, behandele ich denselben gesondert und lasse hier eine grössere Anzahl Varianten aus verschiedenen Zeiten und Dialekten folgen.

M.

l. *fait*. — **ariég.** *feit* Rev. *3*, 389, 10 u. **g.** *hèit* u. *feit*. — **lim.** *fai* (so in Nontron, Chab. 65 u.) — **b.** *fèit* u. *heyt* (Lesp. 50). — **sav.** *fait*.

---

arl. *fait* (subst.) vor 1230, 2; aw. 70. — **montp.** *faig* (subst.) 14. Jhd. 2; ar., 277, *fait* (part.) 1264, Rev. *2*, 91, 10, 1344, Rev. *3*, 340, 12 u. *faith* 1190, Rev. *4*, 244, 8 u. *faytas* 1471, Rev. *2*, 15, 7, *faita* 1130, Rev. *4*, 484, 10, *faitas* 1124, Rev. *5*, 40, 12, *faita* 1058, Rev. *5*, 263, 4 u. ff., *faites* neben latinis. *faictes* 1474, Rev. *1*, 296,

7 u. — **m.** *faig* E. 13. Jhd., 2; ax. 169, 219 ff. — **ariég.** *faita* 15. Jhd. 2; bb. 4; 32, *faita* 1058, B. 8, 22 (Arch. de Foix). — **toul.** *fayt* 14. Jhd., Rev. *1*, 304, 5 u. — **b.** *feit* 1411, Rev. *4*, 516, 10, *feite* 14. Jhd., Lesp. 112, 8. — **cévenol.** *faichas* 1500, Rev. *4*, 217, 5. — **lyon.** *faites* 14. Jhd., Rom. *13*; 563 o. — **rouerg.** *faih* 1254, 8, 13 u. *faih* 1204, 7, 7, *faig* 1192, 6, 7 u. Rev. *15*. — **lim.** *fait* 13. Jhd. 3; 151, 10, *faih* 5; 1, 3, *faiht* 5; 1, 8, *fahit* 5; 7, 3, *fait* 4; 15, 23—18, 21, 12. Jhd., *faith* 11. Jhd., Tr. 13, 12, *fait* 10. Jhd., Boeth. 15.

T.

fait, *faich* (BB. 29, 10—33, 3), *faig*.

M.

arl. *fa.* — **niç.** *fach* (subst.) — **lim.** *fa.* — **a.** *fach* (subst.) — **d.** *fat* (subst.).

---

arl. *fach* 15. Jhd., Rom. *1*, 64, 3, 10 u. *fag* 14. Jhd., 2; at., 98, *fag* 13. Jhd., 2; az. 148, *fag*, 2; aw. 443, *facha* 2; aw. 477, vor 1230. — **montp.** *fach* 17. Jhd., Rev. *1*, 263, 4, *facha* 1679, Rev. *2*, 234, 6 u. *fach* 16. Jhd., Rev. *1*, 202, 2, 2, *fachas* 20, 5, *fachas* 22, 3, 1471, Rev. *2*, *facha* A. 14. Jhd., Rev. *3*, 16, M., *fachas* 1373, 2; bf., 7, *fag*. 14. Jhd., 2; ar., 80 ff., *fah* 14. Jhd., Rev. *3*, 35, 11, *fatchas* 1204, Rev. *2*, 94, 16, 1, *fachas* 1172, Rev. *5*, 265, 24, *fachas* 1145, Rev. *5*, 45, 2 u. *fachas* 1140, Rev. *5*, 43, M., *fachas* 1130, Rev. *4*, 498, 5 u. *fachas* 1096, Rev. *2*, 95, 9. — **m.** *fag* E. 13. Jhd., 2; ax. 131. — **albig.** *fag* 1201, Rev. *3*, 8, 1 u. — **toul.** *fag* 14. Jhd., 2; au., 1. — **rouerg.** *fach* 17. Jhd., Rev. *3*, 82, 9 u. *fachas* 1451, Rev. *15*, 10, 6 u. *fah* 1253, Rev. *15*, 7, 7 u. — **a.** *fach* 16. Jhd., Rev. *21*, 295, 149. — **lim.** *facha* 13. Jhd., 3; 157, 16, *fah* 12. Jhd., 4; 26, 25, *facha* 11. Jhd., Tr. 13, 2.

T.

fach.

Wie ersichtlich, escheinen in den in obigen Dialekten verfassten Urkunden neben *fach* auch *fai*, *fait*, *faig*, *fa* und *fah*. Jedoch treten dieselben nur vereinzelt auf, so dass die von Suchier umschriebene Begrenzung des fach-Gebietes ihre Bestätigung erhält.

Dasselbe umfasst danach einschliesslich des dép. Dordogne „wo factum sich als fah darstellt" (Such. Einl. S. XI) von Westen nach Osten die Dialekte von Limousin, Quercy, Rouergue, Albi, Viviers, der Cevennen, von Montpellier und Arles.

fait dagegen eignet den Dialekten von Ariège und Aude, dem Gascognischen, Auvergnatischen, dem Dauphinatischen und dem übrigen Theile der Provence.

Hier schliesse ich einige Reflexe von dĭctum, a (anal. dīctum), welche eigentlich der später behandelten Gruppe ĭct zugehören, an:

M.

arl. *di.* — **l. a.** *dich.* — **b. g.** *dit.* — **bord.** *dèit.*

---

montp. *dich* 17. Jhd.. Rev. *1*, 256, 14, *dich* 1679, Rev. *2*, 228, 14 ff., *dich* 16. Jhd., Rev. *1*, 202, 12, *dig* 1471, Rev. *2*, 19, 2, *dich* 1465, Rev. *1*, 293, 1, *dig* 14. Jhd., Rev. *3*, 17, 6, *dig* 1269, Rev. *2*, 102, 79, 2, *dih* 1264, Rev. *2*, 91, 10 u. *digh* 1172, Rev. *5*, 266, 6, *dih* 1096, Rev, *2*, 96, 1.

dicha 1471, Rev. *2*, 14, 3 u. *dicha* 14. Jhd., Rev. *3*, 16, M., *dicha* 1377, Rev. *3*, 153. 13 u. *dicha* 1338, Rev. *4*, 6, 10 u. — **cév.** *dichas* 15. Jhd., Rev. *4*, 226, 11. — **rouerg.** *dichas* 1385, 10, 13 u. ff., *dicha* 1204, 7, 6, *dich* 1385, 10, 15, *dih* 1253, 8, 5, Rev. *15*. — **lim.** *diit* 152, 22, *dih* 178, 10 u., 13. Jhd., *3*; *dih* Mr. 43, 87, *diht* *5*; 6, 24, *dichas* *3*; 150, 2, 12. Jhd. — **toul.** *dit* 1480, Rev. *4*, 242, 2. — **b.** *dijt* 7 ff., *dijte* (fem.) 22, 1411, Rev. *4*, 516.

T.

dit, *dig*, *dich*.

M.

arl. *leitour* (lectorem), *coulèito* (collecta), *couleitour*, *reitour* (rectorem), *dreit* (directum), *architeite* (architectum), *leituro* (lectura), *Peitiéu* (Pictavum). — **l.** *leitou.* — **g.** *leitou*, *apleit* (applic(i)tum), *reitou*, *dreit*, *espleita* (explicitare). — **auv.** *eitrèit* (strictum). — **lim.** *beineit*, *apléi*, *drei.* — **Marche.** *tei* (tectum). — **a.** *beineit* (benedictum), *destreich.* — **d.** *beneit*, *dreit*, *deit* (digitum), *espleita.* — **b.** *benedeit*, *eslheyt* (Lesp. Gr. 71), *teit* (tectum).

---

arl. *naleig* Afg. 13. Jhd., 2; av., 403, *destreig* Afg. 13. Jhd., 2; av., 296. — **montp.** *dreiturer* 1172. Rev. *5*; 266, 6 u. **ariég.** *Benezeit* 15. Jhd., 2; bb. 3; 101. — **toul.** *dreytourier* 14. Jhd., Rev. *1*; 304, 4, *espleita* 1248, 1; ab., *dreitz* 1179, 1; ab. — **arm.** *Benedeit* 12. Jhd., 1; s., 18 v. — **rouerg.** *dreih* 1204, Rev. *15;* 7, 3. — **lyon.** *beneyt* 546, M., *estreyt* 546, M. 14. Jhd.. Rom. *13.* — **céven.** *droict.* 1583. Rev. *4*, 227. 3.

big. *alheits* / *eslheits* } 1260; 1; c.

dreyt 12. Jhd., 1; h., *estreitz* Ende 12. Jhd., 1; h., *contreit* 1260 1; c. condreis, 1272, 1; l., *espleit* (explic(i)tum) 1251; 1; c. — **agen.** *estreita* 13/14. Jhd. 1; m. — **bord.** *peitauins* 1235, 1; k. — **lim.** *dreiht*, 1100, 3, 159, 10, *benedeiz* 2, 20, *dreiturer* 16, 4, Afg. 12. Jhd., 4, *dreichuras* 5, 25, *dreitura* 5, 29, Ende 12. Jhd., 5, *dreita*, 10. Jhd., Boeth. 208.

T.

benezeit, dreit, adreit, destrei, peitavi, espleitar.

Par. i ist nicht entwickelt:

M.

arl. *benet, benedit, bendi, aplé* (applicitum), *dre* (directum) *estré* (strictum), *destré* (districtum), *te* (tectum), *det* (digitum), *dita* (dictare), *esplecha* (explic(i)tare). — **rh.** *coulèto* (collecta). — **niç.** *dirèt.* — . *bendich, aplec, coulèto, couletour, dirèct* u. *drech, estrech, destrech, tech, tiech, ditta.* — **g.** *tet, dit* (digitum), *dicta* (dictare). — **rouerg.** *aplech* u. *aplich.* — **auv.** *drit.* — **lim.** *arcitète.* — **a.** *estrech, drech, den* (digitum). — **d.** *estrech, architète,* — *techo.* — **montp.** *drech.*

arl. *benezecte* vor 1230. 2; aw. 53, *destreg* 14. Jhd., 2; as. 183, *drechuriers* 13. Jhd., 2; at. 4. — **montp.** *dréch* Mitte 17. Jhd., Rev. *1*, 261, 10 u. *drech* 1679, Rev. *2*, 228 u. *drech* Ende 16. Jhd., Rev. *1*, 202, 14, *dreg* 1471, Rev. *2*, 21, 2, *drech* 1465, Rev. *1*, 293, 4, *dreg* 14. Jhd., 2 ar. 873, *dreg* Ende 13. Jhd., 2, ao. 306, *dreg* 1096, Rev. *2*, 95, 6.

déstréch Mitte 17. Jhd., Rev. *1*, 261, 9 u. *endret* (indir.) 1483, Rev. *1,* 107, 30, 3, *adrechuradas* 1483, Rev. *1*, 106, 21, 1, *estrecha* 14. Jhd , 2; ar. 896, *constreg* 14. Jhd. Rev. *3;* 49, 13, *estrecha* 1318,

Rev. *3*; 300, 9, *bendig* 13. Jhd. 2; ar., 382, *dreturer* 1172, Rev. *5*; 266, 6 u. *dretureira* 1127, Rev. *5;* 268, 3. — **albig.** *drechuras* 1211, Rev. *3*; 7, 11. — **a.** *drech* 16. Jhd., Rev. *21:* 299, 265. — **rouerg.** *dreg* 1253, Rev. *15;* 7, 7 u. *dreh* 1253, Rev. 15; 8, 2, *dreh* 1254, Rev. *15;* 8, 13 u. **land.** *costret* 1256, 1; g. — **armagn.** *drechura* Ende 14. Jhd., Rom. *1*, 418, 5, *dre* Ende 11. Jhd., 1; b. — **big.** *Benezet* 11/12. Jhd., 1; h., 2, *dreh* Mitte 12. Jhd., 4; 27, 11, *dre-z* Afg. 12. Jhd., 4, 4, 8, *dre-z* 10. Jhd., Boeth. 120.

T.

dreg, *dreh*, *dret*, *destreg*, *dechar*, B. 291, 1. Guy Folquets, *det* (digitum), *bendig*.

ęct.

M.

Par. i:

arl. *eitaro*, (hectare), *jit* (jectum), (durch iei: i), *dialeite* (dialectum), *delèit* (delectum), *Aleitoun* (Alecto), *ecleiti* (eclecticum), *insèite* (insectum), *inspeitour* (inspectorem), *intelleitieu* (intellect.), *refèitore* (refectorium), *deleita* (delectare), *neitàri* (nectarium), Honiggefäss d. Blumen, *veituro* (vectura), *counjeitarar* (conjecturare), *peitrau* (pectoralem), *courreitamen* (correct-), *reitifica* (rectificare). — **g.** *perfèit* (perfectum), *efèit* (effectum), *proufèit*, *lièit* u. *lièi* (lectum), *peinte* (pecten), *despeit* (despectum), *respèit*. — **l.** *lièit* u. *lièi* (lectum), *despèit* (despectum). — **ariég.** *respèit*. — **auv.** *pouitreno*. — **lim.** *piei* (pectus), *peitrau* (pectoralem), *peitreno*. — **a.** *pieich*, *peitralh*. — **d.** *afeita* (affectare) *peiturino*, *jieit* (jectum). — **b.** *proufièit* (profectum), *lèit* (lectum), *despièit*, *respièit*. — **bord.** *pouiturino*.

---

lyon. *profeytablo*, 550, o., *deleitier* 550, o., *leit* (lectum) 563, o., 14. Jhd., Rom. *13*; — **arl.** *profeig* Afg. 13. Jhd., 2; av. 207. — **prov.** *efieit* 13, 5, *profieig* 13, 10, 1423, Rev. *12*. — **big.** *profieit* Ende 13. Jhd., 1; c., *lheit* 1251, 1; c. — **béarn.** *profiit* 1259, 1; d., *gitar* 1256, 1; d., *espieitz* 1290 1; ad., *profeitable* 1270, 1; af. — **agen.** *leit* 1270, 1; m. — **lim.** *deleit* Afg. 12. Jhd., Mr. 41, 33, *profeita* Mr. 41, 40, *leit* u. *leih* 4, 5, 21—28, 16, *profeic* (profectum) 4, 17, 34, *peiz* 11. Jhd., Tr. 13, 25, *gitar* 10. Jhd., Boeth, 71, *perfeitament* Boeth, 150, 10. Jhd. — **montp.** *leit*, *despeit*, 1679, Rev. *2*; 275, o.

T.

leit, deleit, peitz, peitrina, respeit, perfeit, despeit, deleitar, profeitar, gitar.

M.

Par. i nicht entwickelt:

arl. { *defèt, efèt, proufié, lié* (lectum), *penche* (pecten), *pies* (pectus), *despié, respet, afeta* (affectare), *respeta* (respectare), *perfèt* (perfectum).

m. *refetòri, parfèt, jiét, pènchi.* — **montp.** *espincha* (expectare) = *penchina* (pectinare) cfr. Rev. *4*; 542, 12. — **l.** *afetta, deletta, respecta, counjectura, pechino* (pectorina), *proufiech, lièch, piech, despiech, respiech.* — **niç.** *pienchio, piech, dialète.*

g. { *afecta, delecta, ectaro, dialècte, eclectic, respect* } (Fremdwörter).

auv. *pegno* (pecten). — **lim.** *penche* (pecten). — **a.** *proufiech, liech, despiech, respiech, pechau* (pectoralem). — **d.** *eifat* u. *efat* (effectum), *pegno.* — **b.** *yct* (jectum), *insècti, refectori* (Fremdwörter). — **bord.** *pegno.*

---

arl. *proffiech* Ende 15. Jhd., Rom. *1*, 65, 25.

montp. { *liech* 17. Jhd., Rev. *1*, 341, 11 u., *liech* Ende 16. Jhd., Rev. *1*, 206, 5, *lieg* 14. Jhd., 2; ar. 477, *lieg* Ende 13. Jhd., 2; ao. 625,

petrina 1679, Rev. *2*, 239, 8 u. *delieg* 14. Jhd., 2; ar. 1006, *delieg* 13. Jhd., 517, *delechatz* 14. Jhd., 2; ar. 516, *profieg* 14. Jhd., Rev. *3*, 27, 11 u. *profieh* u. *profieg* 1264, Rev. *2*, 91, 4; 99, 43, 2, *pieg* (pectus), 13. Jhd., 2; ao. 888, *profetchar* 1096, Rev. *2*, 95, 22. — **m.** *perfieg* Ende 13. Jhd., 2; ax. 133. — **ariég.** *profiet* 15. Jhd., 2; bb. 1, 10, *perfieta* 15. Jhd., 2; bb. 3, 24. — **toul.** *delietz* u. *delieg* 14. Jhd., 2; au. 26, 27. — **cauza-f. geb.** *pietz* 14. Jhd., 2; bd. 344, 22. — **b.** *pienti* (pecten) 15. Jhd., Lesp. 120, 10. — **big.** *getad* (jectatum) 1260, 1; c., *getar* 11/12. Jhd., 1; h. 16r. — **lim.** *get* (jectat), Mitte 12. Jhd., Mr. 43, 111.

T.

lieg, delieg, deledar, profechar, profieg, getar, penche.

M.

ọ (**ŭ**) **ct** entwickelt par i nur:

viv. *trouito* (trŭcta). — **b.** *troueito* (trŭcta).

Dagegen:

arl. *doucho* (ducta), *troucho* (tructa), *doucha* (ductare). — **m.** *loucho* (lucta) *loucha* (luctare) [**arl.** *lucho.* — **g.** *luto.* — **querç.** *lutcho.* — **d.** *liueto* gehen wol auf lūcta zurück]. — **niç.** *trouco* (tructa), — **toul.** *troucto.* — **g.** *doussa* u. *doutsa*, — **l.** *goussa* (ductare).

T.

trocha, M. Gr. 96, 2 u.

M.

ọct.

Par. i:

arl. *oichuvre* 13. Jhd., 2, av. 357. — **ariég.** *neit* Rev. *3*, 396, 14 u. *cueito* (cocta) Rev. *3*, 388, 6 u. — **l.** *coito.*

g. *oueit* (octo), { *nueit* / *nèi* (noctem) / *nèit.* }

b. *coito* (cocta), { *boueit* / *bèit* } (vocitum).
noueit

rouerg. *ueit* u. *gueit* (octo). — **auv.** *huei* u. *vèi* (octo), *neuit* (noctem). — **niç.** *vuei* (voc(i)tum).

montp. *nueyg* (selten), 13. Jhd., 2; av., 272. — **prov.** *nuit* 111, 128, *de noitz* 122, 572, 13. Jhd., Rev. *13.* — **céven.** *nuyt* 1500, Rev. *4*, 219, 8. — **toul.** *nueyt* 14. Jhd., Rev. *1*, 305, 12. — **lyon.** *noyt* 563, o., *coiti* (coctum), 563, o., *voidier* 542, 10 u., 14. Jhd., Rom. *13*; — **big.** *neitaumenz* (noctal), *coeite* (cocta) 1260, 1; c.

béarn. { *neit* (noctem) Ende 12. Jhd., 1; h., *noeyt* 15. Jhd., Lesp. 116, 1., *coite* 1259, 1; d., *uidor* (october) 1259, 1; d. }

bord. *oiten* 1237, 1; k. St. Cr. — **lim.** *noit* 4; 15, 29, *oiches* (octesim.) 5; 5, 40, *oit* (octo) 4, 2, 13, *coit* (coctum) 4, 10, 20, Afg. 12. Jhd., *noith* 11. Jhd., Tr. 13, 30, *noit* 10. Jhd., Boeth. 90.

T.

oit u. *ueich*, *coita*, *coitar*, *coitos*, *cuidar*, *cuiaire* Rn. *2*, 430, 2, 8 (G. Ademar).

voidar (voc(i)tare), *noit* u. *nueit*, *anoitar*.

M.

arl. *vue* (octo), *nue* (noctem), *cuecho* (cocta), *vuege* (voc(i)tum), *outobre* (october), *ucha* (vocitare), *cuja* (cogitare).

rh. { *iue* (octo), *niu* (noctem),
iuech.

toul. *ouctoubre.* — **niç.** *vuech* (vocitum), *òutoubre.* — **l.** *nièch* u. *nioch*, *kiocho*, *bech* u. *bouge* (vocitum), *otobre*, *outtobre* u. *ouctobre.* — **g.** *outtobre*, *ouctobre.* — **rouerg.** *uech* (octo), *ahuca* (vocitare). — **auv.** *nout* (noctem). — **lim.** *hue*, *huet*, *ue* (octo), *nè*, *nèt*, *nue* (noctem), *cue* (coctum). — **a.** *vuech* (octo), *nuech* u. *niuech*, *atobre.* — **d.** *nué* u. *not*, *cuda* (cogitare). — **b.** *uca* (vocitare), *cuta* (cogitare). — **bord.** *hucha* (vocitare).

---

arl. *nug* 1230, 2; aw., 194. — **montp.** *nioch* 17. Jhd., Rev. *1*, 258, 2, u. *2*; 258, 14, *quioch* (coctum), 17. Jhd., Rev. *2*, 253, 18, *nioch* 16. Jhd., Rev. *1*, 206, 4, *de nioch* 1483, Rev. *1*, 105, 18, 1, *nuech* 1483, Rev. *1*, 103, 5, 4, *nueg* 15. Jhd., Rev., *3*, 17, 7 u., *nuech* 14. Jhd., Rev. *1*, 294, 4, *nueg.* 13. Jhd., 2; ao. 285, *ochoyre* 13. Jhd., 2; aq. 119, o., *vojatz* (voc(i)tatum + s), 13. Jhd., 2; ao., 2181, *otchoire* 1196, Rev. *2*, 94, 17, 2. — **m.** *nueg* 13. Jhd., 2, ax., 94, *ogen* (octenum) 13. Jhd., 2, ax. 250. — **céven.** *nuech* 1500, Rev. *4*; 218, 2. — **cauza-fach g.** *nuech.* 14. Jhd., 2; bd., 351, 22. — **lim.** *otena* (oct-), 12. Jhd., 5; 6, 20, *nuh* (noctem), 12. Jhd, Mr. 43, 87, 4; 26, 6, *voh* (vocitum) 12. Jhd., 4; 22, 24, *doctor*, (Fremdw.) Boeth., 39.

T.

vojar 131, 9 (Ramb. de Vaqueiras), *nueg.*

ūet. entwickelt par. i:

M.

arl. *dueich.* — **niç.** *bruit* (ructum), *fruit* (fructum). — **l.** *counduit*, *counduito*, (conducta). — **g.** *counduit*, *brueit*, *houeito* (fugita). — **auv.** *truito* (tructa). — **lim.** *counduitour.* — **d.** *frueit* u. *fruit*, *fruita* (fructare), *trueito*, *fuito* (fugita). — **b.** *houeite* (fugita), *houeitiéu* (fugitivum).

arl. *bruig* 13. Jhd., 2; av., 245. — **montp.** *réduit* 17. Jhd., Rev. *1*, 341, 3 u. *fruictz* 16. Jhd., Rev. *1*, 203, 7, 3, *destruydor* 14. Jhd., 2: be. 395, 3, 6. — **lyon.** *troytes*, *fruyta*, 14. Jhd., Rom. *13*, 548, 9, u. **land.** *truita* 12/13. Jhd., 1; al. 157, — **lim.** *fruit*, 4, 5, 20, *fruit*, 5, 6, 7, 12. Jhd.

T.

bruit, *fruit*.

Dagegen:

M.

arl. *duech* (ductum), *counda* (conductum), *counducho* (conducta), *counductour*, *lucho*, *brut*, *fru*, *frucha*, *fugido*, *fugitiéu*, *lucha*. — **m.** *fruet*. — **l.** *counductou*, *bruch*, *fruch*, *luta* (luctare). — **g.** *luto*, *frut*, *trucho*, *hugido*, *luta*. — **rouerg.** *coundueto*, *brug*. — **lim.** *lücho*. — **querç.** *liueto*. — **a.** *coundouch*.

arl. *destrug* 2; aw., 27, *frucha* 2; aw., 480, 13. Jhd. — **montp.** *fruch* 263, 8, *bruch* 342, M., 17. Jhd., Rev. *1*, *bruch* 1679, Rev. *2*, 234, 2 u. *frucha* 15. Jhd., Rev. *1*, 106, 24, 2, *frutz* 1471, Rev. *2*, 20. M., *destrugz* 13. Jhd., 2; ao., 475 etc. — **toul.** *bruch* 2; bd., 362, 33, 14. Jhd. — **lim.** *condùh* Mr; 43, 109, *fruh* 4; 28, 17, *fruh* 4; 30, 16, 12. Jhd. — **rouerg.** *frucha* 1192, Rev. *15*, 6, 9 u.

T.

fruch, *afrucha*, *lucha*, (lucta), Rn. *4*; 103, Guy de Borneil u. Peire d'Auv., *luchar*, Rn. *4*: 103, 4.

So lange wir nicht in der Lage sind, aus allen Departements wissenschaftliche Ausgaben von Urkunden in jener Reichhaltigkeit zu besitzen, wie sie uns aus den Archiven von Montpellier geboten sind, in denen wir den Spuren des Dialektes durch neun Jahrhunderte hindurch folgen können, so lange wird es auch nicht möglich sein, ein abschliessendes Urtheil über die Entwicklung dieser oder jener sprachlichen Eigenthümlichkeit innerhalb des ganzen provenzalischen Gebietes geben zu können.

In dieser Hinsicht bleibt noch Vieles zu wünschen übrig.

Ich habe mich daher begnügen müssen, gerade die interessanteste, weil für das lautliche Verhalten der Sprache am meisten charakte-

ristische Gruppe ct durch eine nach Zeit und Ort höchst unvollständige Sammlung von Sprachproben vertreten zu lassen.

Den Umständen gemäss, bieten die dép. Hérault und Bouches du Rhône das reichste Material. Hieran schliessen sich in numerischer Hinsicht Beispiele aus Dialekten, welche südlich der Garonne bis zu den Pyrenäen gesprochen werden, also die von Bordeaux, Landes, Armagnac, Béarn, Bigorre, Toulouse u. Ariège (von Luchaire sämmtlich als gascognisch bezeichnet).

Dann folgt das Limousinische, Auvergnatische, Lyonesische und Dauphinatische.

Verschwindend wenig Sprachproben bietet der Landesstrich, der sich nördlich des dép. Hérault zwischen Rhône und Garonne ausdehnt.

Trotz dieser Unvollständigkeit geht doch aus den vorstehenden Aufstellungen hervor, dass die gascognischen Dialekte (einschliesslich des Bearnesischen) ct : it wandeln.

Auch die Dialekte von Auvergne und der Dauphiné zeigen diese Entwicklung im Neuprovenzalischen. Es standen jedoch nicht genug ältere Urkunden, aus denen der Entwicklungsgang ersichtlich gewesen wäre, zur Verfügung. Betreffs der übrigen Dialekte, mit Ausnahme der erwähnten südrhodanischen, in denen sich ct: ch entwickelt, konnte ich in ungleichen Entfernungen und Zeiten gewissermassen nur Orientirungspfähle aufpflanzen, die erst späteren Untersuchungen nützen dürften.

---

b) **ct** + Kons. entwickelt kein par. i.

M.

arl. *cacha* (coact(i)care). — **g.** *catcha* (coact(i)care).

Gemeinprov. nur ausnahmsweise der Eigenname: *Eleitro* (Electra).

---

djt.

M.

g. *aida* (adjutare). — **l.** *eida.*

lyon. *eydier* 14. Jhd., Rom. *13*, 542, 6, u. — **montp.** *aitore* 1172, Rev. *5*; 266, 5 u.

T.

aidar (BB. II, 46), *aitori*.

Dagegen:

M.

arl. *ajuda*. — **Velay.** *ajuida*. — **dauph.** *ajua*. — **b.** *adyuda* u. *ayuda*.

big. *ajudar* u. *aiudar* (wo jedoch i nur Schreibung für j ist) 1285. 1; an. u. 1251; 1; c. — **lim.** *ajudar* Mitte 12. Jhd., 4; 19, 8, 10 u. s. w., *ajudar* 10. Jhd., Boeth. 70.

T.

ajutori.

ăit.

M.

arl. *mita*. — **l.** *mitat* u. *meitat*. — **g.** *mitat* u. *meitat*. — **périg.** *meita*. — **d.** *meita*. — **b.** *mieitat*.

T.

meitat (BB. 11, 42).

Für die auffallende Thatsache, dass in mehreren prov. Wörtern die Gruppe pt : it gewandelt wird, führt Thurneysen, „Keltoromanisches S. 15." einen Erklärungsgrund an, der zu hoher Wahrscheinlichkeit berechtigt:

„Es ist wohl möglich, dass der Wandel von ct : cht eine alte gemeinkeltische Erscheinung ist" . . . . und dass „die Kelten von Anfang an für vulgärlat. facto, cocto etc. fachto, cochto sprachen, indem sie die ihnen ungeläufige Lautgruppe mit einer einheimischen vertauschten."

Ferner ist „im Inselkeltischen ursprüngliches pt in cht (chtt) übergegangen, also mit urspr. ct zusammengefallen, vgl. lat septem; altir. *secht*, cymr. *saith* (älter *seith*) etc. Demselben Schicksal verfällt pt in den ältesten lat. Lehnwörtern z. B. ir. *aicecht* aus acceptum."

Es liegt nahe, dass die Continentalkelten die lateinischen Lehnwörter ebenso behandelten, wie ihre Stammesbrüder.

Auch spricht der Parallelismus der Entwicklung von lat. scriptum : *escrig* zu lat. factum : *fag* und dictum : *dig* für die Thurneysen'sche Vermuthung.

pt.

entwickelt i.

M.

Gemeinprov. *eicheis* (exceptum). — **l.** *caitiéu* (captivum). — **g.** *caitiéu* (dsgl.). — **rouerg.** *queitiéu* (dsgl.). — **lim.** *cheitieu* (dsgl.).

a. *seyht* (septem) 15. Jhd., Rev. *21*, 294, 121, *chaitiveza* (capt . .) 88, *quaitiu* 126, 10. Jhd., Boeth.

T.

caitiu, chaitiu, caitivier.

Ausfall des p, vereinzelt auch des t, Erweichung des p : b nebst Wegfall des t, Vokalisirung : u — oder auch Wandlung zu „ch" zeigt sich in folgenden Dialekten:

M.

arl. *cat* (captum), *catau* (cap(i)talem), *achata* u. *acaba* (ad captare), *catiéu* (captivum), *outa* (optare), *set* (septem), *escri* (scriptum), *cativa* (captivare). — **rh.** *acheta.* — **m.** *cautau* (capitalem). — **l.** *escrich.* **g.** *captau, caba* (adcaptare), *captiba* (captivare). — **auv.** *chata* (adcaptare). — **lim.** *chatau, achaba* (neben *chota*), *eicri* (scriptum), *eicricho* (scripta) Chab, Gr. 83, 4 u. — **a.** *cach* u. *gàchi* (captum), *chatau, escrich.* — **d.** *chaba* (neben achita). — **b.** *caba, escriéut.*

---

montp. *éscrich* 17. Jhd., Rev. *1*, 335, 8, *escrit* 14. Jhd. Rev. *3*, 35, 9, *escrig* 13. Jhd., Rev. *2*, 92, 2, *escrih* 12. Jhd., Rev. *2*, 95, 12 u. *escrich* 46, 9, *escrith* 46, 3 u. — 50, 14, 245, 12 u. etc. 1145, Rev, *5*, *escrit* 1124, Rev. *5*, 44, 21; 45, 18 u. s. f. — **alb.** *escrich* 1211, Rev. *3*, 7, 11 u. — **bearn.** *scrijt* 1411. Rev. *4*, 517, 9. — **rouerg.** *scrich* 1385, Rev. *15*, 10, 10. — **toul.** *escriut* 1235, 1; ab. — **big.** *scriut* 11/12. Jhd., 1; h. 4 r. — **lim.** *escrit* Afg. 12. Jhd. 4; 18, 36, *escrih* 4; 30, 1, *seht* (sept . . .) 5, 1, 1, *cetena* (septena), 5; 2, 6, *chativitat* 4; 10, 7, Mitte 12. Jhd.

---

ps.

Thurneysen ist geneigt auch für diese Gruppe eine keltische Durchgangsstufe cs anzusetzen.

Sollen wir ihm hierin beistimmen?

Par. i entwickelt sich:

M.

arl. *caisso* (capsa), *cais* (capsum). — **m.** *caisse* (capsum). — **b.** *gèis* (gypsum). — **g.** *mateis* (metips.), *acaissa*, (Abl. v. capsa). — **rouerg.** *gièis*, *gieissa* u. *geissa* (Infinit.). — **auv.** *mème* (metips.). — **lim.** *caicho* u. *caisso* (Chab. Gr. 83, 4 u.) (capsa), *chais*, *meimo*. — **a.** *caicho*. — **d.** *mème*. — **bord.** *quèisso*. — **montp.** *cayssa* 17. Jhd., Rev. *1*, 259, 9. — **cauza-fach-g.** *cayssa* 14. Jhd., 2; bd., 367, 28.

Reflexe von ipsum, ipsa, metipsum, metipsa, nec ipsum u. s. f.:

montp. *meteus* (metipsum), 14. Jhd., Rev. *3*, 48, 7, *meteussa* 1264, Rev. *2*, 92, 4, 13,

neben { *mezeus* 1264, Rev. *2*; 92, 5, 4,
mezeis 1264, Rev. *2*; 100, 48, 2 ff.

mezeisses (-sos), 1264, Rev. *2*; 97, 22, 1. — *yssamen*, 13. Jhd., 2; ao., 11, *mezeus* 1196, Rev. *2*; 94, 7 u.; 95, 18, 2 u. ff., *meseis* 1130, Rev. *4*; 485, 2 u. *eus* (ipsum), 1160, Rev. *6*; 43, 10 u., *eis* (ipsum), 1145, Rev. *5*; 49, 2 ff.
(in dem „Mémorial des Nobles" aus dem 12. Jhd. fast durchgehends in letzterwähnter Form),

eissa (ipsa), 1123, Rev. *5*; 242, 11. — **arl.** *negueis* vor 1230, 2; aw. 198. — **mars.** *metieis* Ende 13. Jhd., 2; ax., 89. — **prov.** *mezeiss* 13. Jhd., Rev. *13*, 108, 25. — **c.-f.-g.** *meteys* 14. Jhd., 2; bd. 346, 6; 9, *meteyssas* 14. Jhd., 2; be. 393, 17. — **haut.-lim.** *meeis* 13. Jhd., 3; 150, 9, *meeisses* 13. Jhd., 3; 150, 2. — **lim.** *eisa* 12. Jhd., 4, 1, 38–2; 7 etc., *eisement* 4; 3, 19; 12; 33, *mezeis* 12. Jhd., 4, 23, 11, *medeis* Mr. 40, 10; 42, 59 u. s. f., *meesa* (metips.) 12. Jhd., 4; 27, 19, *neeps* (ne ipsum) 11. Jhd., Tr. 13, 9, *meesme* 11. Jhd., Tr. 13, 32, *epslor* u. *epsament* 10. Jhd., Boeth. 15.

Eine besondere Stellung nehmen wieder die gascognischen Dialekte ein:

agen. *medyss* u. *mediss* 1270, 1; m. — **toul.** *meteissas* 14. Jhd., Rev. *1*; 302, 8. — **armagnac.** *meteis* 1257, 1; b. — **land.** *medis* 1256, 1; g. — **bord.** *medis* 1240, 1; ah., *meig* 1237, 1; k. St. Eul., *medihs* 1236, 1; k.

big. *medis* 1261, 1; c., *meteise* 1260, 1; c., *eyshament* 1; h. 19v., *medeix* 1; h. 13r., 14v., *madeis* 1; h. 13r., 18v. 11/12. Jhd. — **bearn.** *medixe* 1411, Rev. *4*; 516, 8, *exament* (ipsam-ente) 1290, 1; ad.,

medixa 1290, 1; ad., *medixs* 1290, 1; ad., *medissha* 1270, 1; m., *medische* 1259, 1; d., *eschament* 1259, 1; d., *medijhs* 1259, 1; d., *medixa* 1253, 1; ai., *mediis* 12. Jhd., 1; d.

Für die gascognischen Dialekte, insbesondere für die Mundart von Béarn hat die Annahme einer Durchgangsstufe cs die meiste Wahrscheinlichkeit.

Was die östlichen Dialekte dagegen betrifft, in denen sich häufig Vokalisirung des p (meteus) neben meteis findet, (eine Erscheinung die im Limousin und Dauphiné, wo chaure = capere neben chaire vorkommt, ihr Analogon hat), so ist wol für diese eine andere Erklärung zu suchen.

T.

neis (BB. 15, 15), *eissamen* (BB. 33, 22), *medeis*, *neus* (B. 75, 11. G. de Cab. 277, 24, Zorgi, *meteis* (BB. 30, 1 — 33, 11), *eis* (BB. 38, 94) *issamen*, *meesme* (metipsimum).

---

cais B. 300, 9, *carcais* B. 131, 16, *geish* (gypsum), Rn. *3*; 465, 2 (Raim. d'Avignon).

Anders gestaltet sich ps in folgenden Wörtern:

M.

arl. *aus* (hapsum) Scheerwolle, *gip* (gypsum), *meme* (frz.) u. *metis*, *caussano* (capsana) Halfter, *acacha* (von capsum) mit den Zähnen zerbeissen, *gipa*. — m. *ausse* (hapsum). — l. *cassano* u. *capsano*, *gispa*. — g. *cacho* (capsa), *laus* (hapsum), *medech*, *madech*, *mediech*, *medis*, *medich*, *madich* (metips . . .), *catsano* u. *cachano* (capsana), *acassa*. — lim. *aue*. — a. *chaussano*.

Vereinzelt wandelt pr. : ir.

M.

lim. *chaire* (capere), *couire* (cuprum). — d. *chaire* (capere).

aber

arl. *caure*. — g. *caure*.

---

nct. entwickelt par. i.

M.

rh. *jouin* (junctum), *pouin* u. *poin* (punctum). — m. *pouein* (punctum). — g. *jeint* (junctum). — Velay. *saint* u. *soint* (sanctum). — lim. *poin*,

plain. — **d.** *ampeinta* (impincta) Steuerruder, *countreinto* (constr.-iunctum), *juint* (junctum), *pouinto* (puncta).

---

cauza-fach.-geb. *poinhch* 14. Jhd., 2; bd., 367, 46, 10. — **montp.** *sainct* Ende 16. Jhd, Rev. *1;* 202, 9, *sainz* 1111, Rev. *4*; 501, 6 u. — **arl.** *feins* Afg. 13. Jhd., 2; aw., 278. — **céven.** *sainct* 1500, Rev. *4;* 217, 3 u. — **mars.** *sains* (pl.) Ende 13. Jhd., 2; ax., 135. — **haut-lim.** *sein* 1200, 3; 149, 18, *seinta* 1200, 3; 149, 15 u. — **lim.** *sainh* 4; 21, 14, *sain* 4; 19, 4, *pohin* (wol = poin) (punctum) 5; 7, 22, Mitte 12. Jhd., *cein* (cinctum), 11. Jhd., Tr. 13, 5, *sain* 11. Jhd., Tr. 13, 6.

T.

sain u. *saint*, *ceins*, *peintura*, *joint*, *joincha*, *poin*.

Ueberwiegend treten jedoch die Formen ohne par. i auf:

M.

arl. *plang* (planctum), *sant* (sanctum), *cencha* (cincta), *empento* (impincta), *fen* (finctum), *pen* (pinctum), *ten* (tinctum), *constrencho* (constrincta), *descinge* (descinctum), *oun* (unctum), *joun* (junctum), *pouncho* (puncta) (Spitze), *poun* (punctum), *santeta* (sanctitatem).

l. *sent* (sanctum), *cinta* (cincta), *fench*, *pench*, *tench*, *ounch* *punt*, *santetat.* — **toul.** *sante.* — **g.** *sint* (sanctum), *cinta* (cincta), *jouent* (junctum), *pounto* u. *punto* (puncta), *pounh* u. *punt* (punctum). — **rouerg.** *sont* (sanctum). — **alb.** *cincha* (cincta). — **lim.** *sènt* (sanctum), *cenja* (cincta), *fent* (finctum), *pouncho*, *ounchuro*, *eitencho*. — **a.** *planch*, *unch*, *pounch.* — **b.** *cindo* (cincta), *punt.* — **bord.** *planh.*

montp. { *san* 17. Jhd., Rev. *1*, 341, 10 u.
complanchas 1471, Rev. *2;* 14, 6 u.
tenh (tinctum) 14. Jhd., Rev, *3*; 54, 8.

san 14. Jhd., 2; bf., 472, 67, *san* 13. Jhd, Rev. *2*; 91, 3, 3, *tenchuriers* (tinctur ...) 1204, Rev. *2;* 93, 8, 2, *jon(z)* (junctum) 1172, Rev. *4;* 495, 11, 6, *sanh* Rev. *5;* 244, 7 u., *sangte* (sanctum) Rev. *4:* 495, 6 u., *junch* Rev. *4;* 494, 6 u., 12. Jhd., — **arl.** *peroncha* 13. Jhd., 2; aw., 106, *pung* 13. Jhd., 2; aw., 112. — **cauza-fach.-geb.** *tencha* 15. Jhd., 2; be., 437, 4. — **toul.** *sent* 12. Jhd., 1; v.

sant neben *sent* findet sich in den meisten gascognischen Urkunden des 11—13. Jahrhunderts, cfr. Luchaire, p. 195.

agen. *sentura* (cinctura) 1270; 1; m. — **bearn.** *punt* 15. Jhd., Lesp. 120, 12 u., *punt* 14. Jhd., Rev. *10*, 239, 14 u. — **lim.** *sans* 12. Jhd., Mr. 40, 1, *sanhz* 12. Jhd., Mr. 42; 83, — 4; 20, 26.

T.

sanh, *cencha*, *fenh*, *penchura*, *joncha*, *ponch*.

Die Gruppe nct. hat sich auf provenzalischem Gebiete vornehmlich nach fünf verschiedenen Richtungen hin umgewandelt und zwar finden sich die Reflexe: nch, int, in, nt u. n.

Der nachfolgende Vokal hat den Wandel von nct : nch bewirkt. Doch sind überall Analogien nach verschiedenen Seiten hin eingetreten.

Im Dauphinatischen erscheint das parasitische i am durchgreifendsten verallgemeinert.

Die gascognischen Dialekte zeigen nt u. n, während das übrige (cauza-fach) Gebiet nch entwickelt hat.

Die vorstehenden Beispiele lassen besonders innerhalb der letzterwähnten Grenzen mannigfache Schwankungen nach der einen und anderen Seite hin erkennen.

Im Limousinischen hat sich nch aus urspr. nct + Vok. entwickelt; (cf. Chab. Gr. lim. p. 66, u.) daneben aber auch int (ibid.). Beispiele für letztere Variante führt Chabaneau nicht auf. In den Auslaut getretenes nct ist zu in geworden.

gd. entwickelt par. i.

M.

arl. } *freicha* (frig(i)dare, *esfraia*. *freissa*.

d. *reide* (rigidum), *freit* (frigidum), *efraia* (ex-frigidare), *freidour* (frigidorem). — **lim.** *freid.* — **auv.** *reid*, *frèi.* — **l.** *freiour.* — **niç.** *frei.* — **bord.** *rèit.*

a. *freyt* 16. Jhd., Rev. *21*; 295, 169. — **lyon.** *freyt* 14. Jhd., Rom. *13;* 546, M. — **arl** *freig* 13. Jhd., 2; av., 295. — **big.** *freit* 1177, 1; o.

T.

reide, *freyt*, *esfrei*.

Formen ohne par. i sind häufiger:

arl. *rede* (rigidum), *fre* (frigidum), *frejour*, *Madaleno.* — **lim.** *esfreda.* — **rouerg.** *frech.* — **g.** *retge, rette, rete* (rigidum), *fred, fret* (frigidum) — **a.** *rege, frech.* — **b.** *red, ret* u. *hret* (frigidum).

---

arl. *freg* 14. Jhd., 2; as., 178. — **montp.** *frêch* 17. Jhd., Rev. *1*, 260, 4, *frêja* (frigide) 17. Jhd., Rev. *1;* 339, 8 u. — **toul.** *freg* 14. Jhd., Rev. *1;* 302, 2. — **agen.** *fret* 17. Jhd., Rev. *3;* 186, 10. — **arm.** *frech* Ende 14. Jhd., Rom *1*, 418, 16.

T.

freg.

Hiernach dürften sich die verschiedenen Vertretungen der Gruppe gd im Provenzalischen etwa so vertheilen:

Formen mit par. i eignen besonders dem nördlichen Theile, also der Dauphiné, dem Lyonnais, der Auvergne u. Limousin; solche mit fortgefallenem g dem Gascognischen — und die mit ch mit und ohne par. i den übrigen Theilen des fach-Gebietes.

Noch verdient eine gemeinprovenzalische Form *esmeraudo* (gasc. *eimeraudo,* — limous. *maraude* neben *maragde* (frdw.) = lat. *smaragdum*) Erwähnung, da hier g zu u vokalisirt ist und mit dem vorhergehenden Vokal zu einem Diphthongen verschmolz.

dc u. tc.

entwickeln wie im Nordfranzös. kein par. i. Nur das Suffix — at(i)cum ist in gewissen Dialekten hiervon ausgenommen.

M.

arl. *clauca, claucha* u. *cloucha* (claudicare), *fouja* (fodicare), vor i: *vounge* (undecim), *douge* (duodecim), *trege* (tredecim), — *mège* (medicum), fremdwörtlich entwickelt sind: *radia* (radicare), *judica* (judicare). — Suffix-aticum: *viage, vilage, courage, parage, passage* etc. sind frz. Lehnw.

d. *demage.* — **m.** aticum: *viàgi, vilàgi, couràgi, paràgi, passàgi.* — **l.** *foutja* (fodicare), *ounge* (undecim), *douze* (duodecim), *treche* (tredecim), *biatye* (viaticum). — **g.** *foucha* u. *houtja* (fodicare), *mètge* (medicum) *ounze, doutge, tretge.*

Suff. aticum: *biatge, couratge, paratge, passatge, doumatge.*

rouerg. *gounze* (undecim). — **auv.** *dutge* (duodecim). — **lim.** *unze, dotze, tretze, vialage, bouschage.* — **b.** *houtya* (fodicare), *doutye* (duod.), -aticum: *biatye, bilatye, couratye, doumatye* u. s. f.

In den neuprovenzalischen Dialekten findet sich, soweit ich sehe, nirgends mehr -aige für -aticum. Noch im 14. Jhd. muss dieses Suffix bestanden haben; denn im 15. Jhd. finden wir:

cévenol. *herbaige* (herbaticum), Rev. *4*, 218, 1, neben *herbage* Rev. *4;* 219, 13 u. *domaige* (domnaticum) Rev. *4;* 218, 7 u. neben *dopmatge* Rev. *4*; 222, 12 und **montp.** *domaige* Ende 16. Jhd., Rev. *1*, 202, 3, 3.

Zu letzterem Worte bemerkt L. Vinas, der Herausgeber der betreffenden Urkunde: Crides de la Court de M. de Lauzière Rev. *1* p. 201, dass in -aige alte Schreibung vorliege, da in der gleichen Urkunde -age 2 Mal vorkomme.

Sonach scheint sich diese Eigenthümlichkeit in den südlich gelegenen Theilen der Rhônegegend, dem jetzigen dép. Hérault, länger erhalten zu haben, als weiter nordwärts. Ob sie sich nördlich der Cevennen auch vorfand, habe ich nicht ermitteln können.

In dem nordwestlich der Cevennen gelegenen Rouergatischen zeigt sich vom 12. bis 16. Jahrhundert keine Spur davon, wie aus nachfolgenden Sprachproben hervorgeht.

Dieselben sind den von J. Affre in der Rev. d. l. r. Bd. 15 veröffentlichten „Documents sur le langage de Rodez et le langage de Millau du XII[e] au XVI[e] siècle" entnommen:

personnatge 1506, 17, 7 u., *darrayratge* 1501, 16, 15 u., *pariatge* 1451, 10, 2 u., *fromatge* 1423, 14, 7 u., *pesatgue* 1253, 8, 13, *linnatgue* 1192, 6, 10 u. Rev. *15*.

---

cauza-fach-geb. *linhaye* 2; bd., 354, 22, 24, *boscaye* 2; bd., 368, l. Z. *estaya* 2; bd., 371, 51, 2, 14. Jhd. etc.

toul. *viatge* 14. Jhd., 2; au., 171, 21, 1, *linage* 1235, 1; ab., *mogadge* 12. Jhd., 1; v., *sestaradge* 12. Jhd., 1; v. — **agen.** *paradghe* 1270; 1; m., *peadghe* 1270; 1; m. — **armagn.** *linadie* 1256 u. 1258, 1; b. — **bearn.** *linadge* 12/13. Jhd., 1; d. — **big.** *hostadge* 1; h., 4[v.], *linadge* 1; h., 13[r.], *saubatge* 1; h., 2[r.] 11/12. Jhd. — **bord.** *homenatge* 1238: 1; k. St. Cr.

ar. *megiar* (medicare) 15. Jhd., 2; bb., 292, 39. — **toul.** *metge* 14. Jhd., Rev *1;* 15, 17. — **big.** *judgar* 1251, 1; c. — **bearn.** *judiar* 1290, 1; ad. — **lim.** *jutge* (judic.) Afg. 12. Jhd., 4; 11, 9, *jutgament* Afg. 12. Jhd., 4; 11, 11, *jutgar* 10, Jhd., Boeth. 61.

T.

cluchar (claudicare), *jutgar* u. *jutjar* (judicare), *eretge* (hereticum), m. Suffix-aticum: *barnatge*, *boscatge*, *damnatge*, *erbatge*, *estatge*, *linhatge*, *paratge*, *salvatge*, *viatge* u. s. f.

dotze (duodecim).

In Bezug auf die Gruppe tc } dc lassen sich die neuprov. Dial. im Allgemeinen in zwei grosse Klassen scheiden:

Die gascognischen und languedoc'schen Mundarten zeigen tc } dc zu tg (tonlosem dentalen Zischlaut, cfr. Mistral, litt G.) entwickelt.

In den übrigen Dialekten herrscht tönendes ge*) vor.

Innerhalb des Gascognischen nimmt dann noch die Bearnesische Mundart eine Sonderstellung ein, indem hier tc als ty erscheint.

Aus den vorstehenden Beispielen geht hervor, dass in den älteren prov. Dialekten aticum : atge (auch adge) ein weit grösseres Gebiet einnahm, als jetzt. Auch das Limousinische schloss sich demselben an. (cfr. Chab, Gr. lim. 3. Anm. 2.)

cc entwickelt im Allgemeinen im Prov. kein par. i.

M.

arl. *abarjo* (bacca), *macho* (maccum), *oco* (occa), *bouco* (bucca), *vaco* (vacca), *saca* (saccare), *estaca* (gm. stekkan), *lica* (goth. likkôn), *peca* (peccare), *seca* (siccare). — **niç.** *leca.* — **l.** *leca.* — **g.** *leca*, *baco.* — **auv.** *vacho*, *picha*, *secha.* — **lim.** *boucho*, *estacha*, *secha.* — **a.** *vacho*, *estacha*, *pecha*, *secha*, *leca.* — **d.** *boucho*, *vacho*, *licha.* — **b.** *baque.* — **bord.** *bouglo* (bucca).

*) Nach Mistral (ibid.) dze oder dǰe auszusprechen, ausgenommen in den dép. Tarn u. Aveyron, wo es wie franz. x lautet.

Nur im dial. des Alpes finde ich *oicho*, *ouicho* u. *uisso* für lat. *occa* (Kerbe) und im **d.** *peicha* (peccare).

bord. *baque* 1275, 1; k. — **agen.** *baqua* 1270, 1; m, — **bearn.** *baca* 13. Jhd., 1; ad. — **lim.** *peccat* (peccatum) 8; 7, 8, *pecat* (dsgl.) 17; 14, 15, *pechat* (dsgl.) 4; 28, 29—8, 10, 12. Jhd., 4; Mr. 41, 36, *bocca* (bucca) 4; 11, 12, *peccador* (peccatorem) 4; 15, 30, 12. Jhd., *peccat* 10. Jhd., Boeth. 159.

T.

vaca, *peccar*, *boca*, *bocca* u. *bocha*, *tocar* (toccare).

Limousin, Auvergne, Dauphiné und der nördlichste Theil der Provence zeigen französischen Einfluss: cc vor a : ċ — während sich die gascognischen und languedoc'schen Dialekte davon frei gehalten haben.

cs (**x**).

a) Wie im Französischen entwickelt die Gruppe cs bei vorausgehendem Accent ein par. i, mag sie ursprünglich vor Vokal, vor Konsonant oder im Auslaut gestanden haben:

M.

arl. *madaisso* (mataxa) Knäuel, *laisse* (laxo), *aisse* (axem), *Drais* (Draxi) (Ortsnamen im dép. Basses-Alpes), *Sais* (Saxa) Ortsn. im dép. Tarn, *tais* (taxum), *vaisso* (vaxa), *veici* (vide ecce), *fleis* (flexum), *plais* (plexum) Hecke, *sèisse* (sexum), *goi* (coxum) lahm, *cueisso* (coxa), *bouis* (buxum), *Fouis* (Fuxum) = Foix im dép. Ariège vor Kons.: *Maime* (Max(i)mum), *frais* (fraxinum), *Alèis* (Alexium), *teisse* (texere), *tuissié* u. *tuichié* (toxicum) Eberesche, *bouito* (pyxida); i. Auslaut: *sièis* (sex), — chs: *gueissa* (goth. wahsjan). — **m.** *boueito* (pyxida). — **l.** *fraich*, *fraiche* u. *fraisse* (fraxinum), *gaissa* (goth. wahsjan), — **g.** *frèiche* (fraxinum), *cheis* (sex), *èis* u. *èich* (axem), *baisso* (vaxa), *bouich* (buxum), *Fouich* (Fuxum). — **Viv.** *boueis* (buxum). **lim.** *ais* (axem), *taiche* (taxum), *kiéisso* (*coxa*), *fraisse*, *tièissei*, *boueitio*, **rouerg.** *abaisso* (vaxa), *tièisse* (texere), *sieis* (sex). — **auv.** *teissa*, *seis*, — **a.** *veichi* (vide ecce), *cuicho*, *buich* (buxum), *fraich* (fraxinum), *tèiche* u. *tièiche*, *sièich*. — **d.** *coisso* u. *cóissi*, *bouais*, *fraine* u. *fraisse*, *tèiche* u. *tièiche* (texere), *sueis* (sex). — **b.** *plèich* (plexum), *chis* (sex).

montp. *quioyssa* (coxa) 17. Jhd., Rev. *1*, 339, 9 u., *heis* (exit) 102, 79, 2, *eis* (exit) 102, 78, l. Z. 1269, Rev. *2*. *trays* (traxit) 14. Jhd., 2; bf., 470, 11. — **cauza-fach-Geb.** *trays* (traxit) be., 388, 32, *pruysnue* bd., 365, 43, 11, 14. Jhd., 2;

a. *taysha* / *tayscha* } taxa 15. Jhd., Rev. *20*; 7, 13 u., 10; 47, 8.

lyon. *boyta*, *coysi* 14. Jhd., Rom. *13*; 563, 8. — **arl.** *sieys* (sex) 67. 7, 10, *veyssi* (vide ecce) 67, 8, 2, 15. Jhd., Rom. *1*; — **toul.** *coyssa* 14. Jhd., Rev. *1;* 16, 2. — **ar.** *proime* (proximum) 15. Jhd., 2; bb., 290, 1, 6. — **land.** *seis* 1256, 1; g. — **bearn.** *seis* 11. Jhd., 1; d. — **lim.** *laisa* (laxat) Mr. 41, 32, *trais* (traxit) Mr. 43, 115, *frais* (fraxit) 4; 18, 60, *proime* 5; 5, 41, 12. Jhd., *aissi* (ac sic) 11. Jhd., Tr. 13, 15, *laisa* 10. Jhd., Boeth. 16.

T.

playssa (plexa) Rn. *4*, 550, *2*; 3, *toysi* (G. Ademar), *bois*, *coissa*, *teisser*, *fraisser*, *teysh*, Rn. *5;* 360, 2, *toissec* (tox(i)cum), *duysero* (dux(e)runt), *boissa* (pyxida), *proime*, *trais*, *eis* (exit), *fleys* (flexit) Rn. *3*, 339, *2*, (F. de Mars.), *teis* (texi), *seis*.

Ausnahmen:

arl. *destre* (dextra), (nach Analogie von senestre) *proche* (proximum) (frz.). — **l.** *perplexo* (fremdwörtlich), *sesse* u. *sèxe* (sexum) dsgl. — **g.** *madacho* u. *madecho* (mataxa), *ech* (axem), *plèch* (plexum), *couecho* (coxa), *bouch* (buxum),

Fouch (Fuxum) *hrèche* / *rècho* / *herècho* } (fraxinum), *teche* (texere).

b. *plach* (plexum.

arm. *prosme* Ende 14. Jhd., Rom. *1*, 419, 27. — **lim.** *destra* 12. Jhd., Mr. 42, 75 — 4; 6, 27, *acsi* (Lat.) 10. Jhd., Boeth. 145,

T.

prosme, *josta* (juxta) BB. 23, 15, *destre*, *estra*,

b) 1) **es** $\frac{\text{Vókal}}{}$

M.

arl. *Caissargue* (Caxanicum) (Ortsname im dép. Gard), *leissa* (laxare), *eissello* (axilla), *maisso* (maxilla), *Saisso* (Saxonia), *Aleissandre* (Alexander), *eisamen* (examen), *anneissa* (annexare), *Creissan*

(Crexanum) (Ortsn. im dép. Hérault), *veissa* (vexare), *eisemple* (exemplum), *sieisen* (sexenum), *cacheissio* (cachexia), *fleissible* (flexibilem), *eissi* (exire), *eicesto* (ecce-istum), *leissieu* (lixivia), *bouissiero* (buxaria) (ein mit Holz bedeckter Platz). — **rh.** *lissa* (laxare), *issello* (axilla), *lissiéu* (lixivia). — **l.** *laissa*, *deissa*, *daissa* (laxare), *aissello*, *bouissièru*. — **g.** *deicha* (laxare), *aichèro* (maxilla), *aissol* (axiculum), *eichemple*, *sieisième* u. *cheisième*, *ichi* (exire), — **auv.** *eichi* (exire). — **lim.** *eisample*, *eisi* (exire). — **a.** *laissa* u. *leicha*, *eichello* (axilla), *maicho* (maxilla), *leichièu*, *leichiao* u. *leissiao* (lixivia), *bouchiero* (buxaria). — **d.** *laicha*, *aissiéu*.

arl. *eysham* (examen) 64, 2, 6 u., *eyssir* (exire) 67, 7, 4, 15. Jhd., Rom. *1*, *relaissada*2; aw., 118, *issic* 2; aw., 116, *issiron* 2; aw., 117, Afg. 13. Jhd. — **montp.** *mayssa* (maxilla) 17. Jhd., Rev. *1*; 259, 7, *yssample* (exemplum) 2; bf., 470, 1, *laichar* Rev. *3*, 39, 13, 14. Jhd. — **cauza-fach-Geb.** *cuyssiera* 2; bd., 384, 63, 15, *yssir* 2; bd., 345, 63, *hycis* (exitum+s) 2; be., 388, 11, 14. Jhd. — **mars.** *sieizes* 2; ax., 248, *seizes* 2; ax., 277, 13. Jhd. — **haut-lim.** *laissar* 13. Jhd., 3; 151, 7. — **g.** *laissar* u. *laixar* 11/13. Jhd., cf. 1; Gloss. — **toul.** *ayssi* (ecce ibi) 14. Jhd., Rev. *1*, 15, 15. — **arm.** *aici* (ecce ibi) 1260, 1; b., *aiso* (ecce hoc) 1257 1; b. — **béarn.** *eissemple* 1252, 1; am., *aisso* 1236, 1; k. St. M. — **big.** *eyssir* 11/12. Jhd., 1; h., 15v., *isidz* 1252, 1; l. — **agen.** *ichir* 1270, 1; m. — **lim.** *issis* (exisset) 12. Jhd., 4; 3, 4, *fraiseso* (fraxiss-) 12. Jhd., 4; 10, 21, *seises* (sexesimum) 5; 1, 11, *eissemple* 11. Jhd., Tr. 13, 15, *laiset* (laxavit) 10. Jhd., Boeth. 32, *teiset* Boeth 190.

T.

laissar, *aissela* (Rn. *2*; 43, 2), *taisho* (taxonem) Rn. *5*, 310, 2, *eissamen*, *eissemple*, *issemple*, *eici* (ecce ibi), *aicel* (ecce illum), *aisso* (ecce hoc), *seisanta*, *seizen*, *eissill*, *eissir*, *ychir*, *issir*, *oisor* (uxorem).

Ausnahmen:

M.

arl. *essiéu*. — **niç.** *esame*. — **l.** *assello* (axilla), *assiéu*, *examen* (frdwtl.), *vexa* (vexare) (dsgl.), *esemple* u. *exemple* (dsgl.), *flechiple* (flexibilem), *lessiéu* (lixivia). — **g.** *lecha*, *decha* u. *dacha* (laxare), *echemple*, *flechiple*. — **a.** *exèmple*. **d.** *esamen*, *exèmple*.

toul. *aszo* 1248, 1; q., *azo* 1179, 1; ab. — **agen.** *asso* 1262, 1; m. — **big.** *acesta* 1240, 1; ah.

bearn. { *maxera* (maxilla) Lesp. 118, 1 u.
aço 1253, 1; ai.
laxar 13. Jhd., 1; ad.,

essemple 10. Jhd., Boeth. 32.

2) **es** ^{Kons} $\acute{-}$

M.

arl. *escoudre* (excutere), *despièi* (de ex post), *estrange* (extraneum), *destrau* (dextralem), *destrié* (dextrarium), *sesteirado* (Abl. v. sext$\acute{-}$) *esviha* (nach den stammbetonten Formen von exvigilare), *espert* (expertum), *estrème* (estremum).

arl. *prosmar* Afg. 13. Jhd., 2; aw., 199, *sestaradge* 12. Jhd., 1; v. — **toul.** *sester* 1; e., *sestau* 1; ab., 12. Jhd.

desment (de exmentet) } 10. Jhd., Boeth. 144.
desfar (de exfa(ce)re) } 10. Jhd., „ 191.

T.

estranh, *escazer*, *esvelhar* u. s. f.

In einigen nördlichen Dialekten erscheinen neben den gemeinprovenzalischen Formen ohne par. i, auch solche mit par. i. Dies ist besonders in den Dialekten der Dauphiné, von Limousin, Auvergne und des nördlichen Theils der Provence der Fall:

lim. *eicoudre*, *deipèi*, *deitrace*, *seiteirado*. — **a.** *eicouire* (excutere), *eitrange*. — **d.** *deipèi*, *deitrau*. — **auv.** *eicoudre*, *deipue*, *eivilha*.

In der Behandlung der Gruppe cs besteht, bis auf wenige Ausnahmen in einzelnen Dialekten, zwischen Nord- und Südfranzösisch ein bemerkenswerther Parallelismus.

Es lassen sich daher auch für das Provenzalische folgende Lautgesetze aufstellen:

1) cs nach dem Accent entwickelt par. i sowohl vor Vokal, als auch vor Konsonant und im Auslaut.

2) cs vor dem Accent entwickelt par. i vor Vokal, nicht aber vor Konsonant.

Berliner Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft
Setzerinnen-Schule des Lette-Vereins.